

---

# Wissenschaftsstadt Darmstadt

## 7. Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Veröffentlichung: 19. Juni 2019

*[www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de)*



wer denkt was GmbH  
Robert-Bosch-Str. 7  
64293 Darmstadt

Ansprechpartner:  
Antonio Arcudi  
[arcudi@werdenktwas.de](mailto:arcudi@werdenktwas.de)

[www.werdenktwas.de](http://www.werdenktwas.de)

---

# Erläuterungen

## Was ist die Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt?

Mit der Vorhabenliste informiert die Wissenschaftsstadt Darmstadt seit November 2015 alle Bürgerinnen und Bürger über Planungen und Projekte in der Stadt. Damit erfolgt die Umsetzung eines zentralen Bausteins der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung (zur Kurzfassung der Leitlinien).

## Wie wird über die Vorhaben informiert?

Bürgerinnen und Bürger können sich auf „da-bei.darmstadt.de“ informieren, welche Planungen die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt. Die Planungen werden in Steckbriefen beschrieben und in einer Vorhabenliste gebündelt. Es werden Vorhaben aufgenommen, bei denen ein Gestaltungsspielraum existiert und Bürgerbeteiligung grundsätzlich durchführbar ist.

## Was ist das Ziel der Vorhabenliste?

Ziel der Vorhabenliste ist es, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger über geplante Projekte der Stadt informieren können und erfahren, ob und in welcher Form eine Bürgerbeteiligung geplant ist. Nur wenn bekannt ist, was die Stadt plant, können in der Öffentlichkeit auch Alternativen diskutiert und Konzepte gemeinsam entwickelt werden. Diese frühzeitige Information der Öffentlichkeit über städtische Vorhaben erfolgt über die Vorhabenliste. Frühzeitig bedeutet auch, dass die aufgeführten Projekte noch in einem Planungsstadium sind, in dem noch Fragen zur Umsetzung des Vorhabens, zu den Kosten, zur Bürgerbeteiligung etc. bestehen können. Die Steckbriefe werden ständig aktualisiert.

## Wie funktioniert die Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird alle sechs Monate aktualisiert. Nach der Veröffentlichung der Vorhaben in der Vorhabenliste können Bürgerinnen und Bürger zwei Monate lang Bürgerbeteiligung anregen, wenn keine freiwillige Bürgerbeteiligung von der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen ist.

## Inhaltsverzeichnis

Neue Vorhaben.....	5
Magistratskommission soziale Brennpunkte: Prüfauftrag zur Neuaufstellung der Org ....	6
1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt - Gemeinsame Entwicklung von ..	8
Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind.....	10
Bahnneubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar (ICE-Strecke).....	11
Bürgerhaushalt .....	13
Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbbades .....	15
Konversion Süd .....	17
Konversion West.....	19
Neubaumaßnahmen in der Lincoln-Siedlung.....	21
Umsetzung des 1. Gleichstellungsaktionsplanes.....	23
Parkraumbewirtschaftung .....	25

„Soziale Stadt“ - Pallaswiesenviertel/ Mornewegviertel .....	27
Lokale Partnerschaft für Demokratie .....	30
Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung .....	32
Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“ .....	34
Neubau Heinrich-Hoffmann-Schule .....	37
Nutzungsänderung Waben, Friedensplatz 11, 64283 Darmstadt.....	39
Grünzug entlang der Bahn im Edelsteinviertel.....	41
Realisierungswettbewerb und Konzeptvergabe Marienplatz .....	43
Neubau Brücke Rheinstraße .....	45
Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest – .....	47
Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost -.....	49
Bebauungsplan S 26 – Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung –.....	51
15. Änderung des Flächennutzungsplans – Cambrai-Fritsch-Kaserne –.....	53
Sanierung des Ausstellungsgebäudes Mathildenhöhe .....	55
Masterplan DA2030+ //// Darmstadt weiterdenken & Mobilitätskonzept DA2030+ .....	57
Errichtung eines Parkour-Parks/Umgestaltung des Spielplatzes Marienplatz .....	59
Prüfung der Darmstädter Straßennamen.....	61
Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans E 56.....	63
4. Änderung des Flächennutzungsplans Teilbereich 4.1.....	65
Bebauungsplan N 8.4.3 - Marburger Straße Ost .....	67
Erich Kästner-Schule Wickopweg.....	69
Bauleitplanverfahren W 54 - Verlegerviertel .....	71
Bauleitplanverfahren W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot - .....	73
Digitalstadt Darmstadt .....	75
DAVIA - Neue Infrasstruktur rund um den Willy-Brandt-Platz .....	77
Bebauungsplan S 25.1 – Lincoln-Siedlung –.....	80
Fuß- und Radwegebrücke Rheinstraße.....	82
Bauleitplanverfahren A 43 - Frankfurter Landstraße 171 bis 173.....	84
Raddirektverbindung Darmstadt - Frankfurt.....	86
Quartierspark und Quartiersplatz in der Lincoln Siedlung.....	88
Anhänge .....	91
Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag) .....	92
Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr.....	93
Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien.....	94
Übersicht über benötigte Unterschriften zur Anregung von Bürgerbeteiligung (Quorumsantrag) .....	95

---

## Neue Vorhaben

---

## **Magistratskommission soziale Brennpunkte: Prüfauftrag zur Neuaufstellung der Organisationsstruktur**

### **Datum der Veröffentlichung**

19.06.2019

### **Letzte Aktualisierung**

06.05.2019

### **Themenbereich**

Soziales

### **Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen**

19.08.2019

### **Beschreibung**

Der Magistrat hat am 29.05.1991 die Bildung einer Kommission „Soziale Brennpunkte“ beschlossen. In den nunmehr fast 30 Jahren hat die Magistratskommission soziale Brennpunkte wertvolle Arbeit geleistet. Ziel seit der Einführung ist es, die besonderen Herausforderungen der sozialen Brennpunkte in den Wohngebieten Messeler Straße/ Rodgaustraße, Kirschenallee sowie Akazienweg unter der Verantwortung des Magistrats zu steuern und Lösungen zu erarbeiten. Seither haben sich jedoch sowohl die Wohngebiete selbst als auch die Beteiligungsformate für Bürger\*innen aber insbesondere die Arbeit und der Umfang der sozialräumlichen Gemeinwesenarbeit gewandelt. Stadtteilrunden und andere Beteiligungsformate geben den Bewohner\*innen die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anliegen und Anregungen einzubringen, sodass der ursprüngliche inhaltliche Grund zur Bildung der Kommission verändert ist. Daher soll eine Empfehlung zur zeitgemäßen Neuaufstellung der bisherigen Organisationsstruktur sowie zu den inhaltlichen Aufgabenstellungen erarbeitet werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

MV Nr. 2018/0165, Beschluss des Magistrates vom 22.08.2018

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Vor-Ort Termine zur Erörterung der Bedarfslage gemeinsam mit den Trägern der Gemeinwesenarbeit sowie den jeweiligen Arbeitskreisen haben im März 2019 stattgefunden. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Magistratskommission ggf. anschließende Überarbeitung (Sommer/ Herbst 2019) Vorlage des Beschlussvorschlages zur Neuaufstellung beim Magistrat (Herbst/ Winter 2019)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

-

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Im Rahmen der vor-Ort Termine sollen die lokalen Bedarfe und Anforderungen zur strukturellen

---

Einbettung diskutiert werden.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Ansprechpartner**

Frau Bodinger Sozial- und Jugendhilfeplanung 06151/13-2168 [dezernatV@darmstadt.de](mailto:dezernatV@darmstadt.de)

---

# 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt - Gemeinsame Entwicklung von Handlungsempfehlungen

## Datum der Veröffentlichung

19.06.2019

## Letzte Aktualisierung

06.05.2019

## Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.08.2019

## Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

## Beschreibung

Im Januar 2019 wurde der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt veröffentlicht. In ihm werden entlang der Lebensphasen Daten und Information zu Bildung in Darmstadt von der Frühen Kindheit bis zum Einstieg in den Beruf aufbereitet. Hierzu wurden Daten aus Schul- und Sozialdezernat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, aus dem Gesundheitsamt und dem Staatlichen Schulamt sowie einzelner Bildungsakteure aufbereitet. Der Bildungsbericht stellt den Anfang für einen Prozess dar, an dessen Ende Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft stehen sollen. Auf Grundlage der bereits aufbereiteten und weiterer (ggf. sozialräumliche) Daten sollen gemeinsam mit Bildungsakteuren vor Ort sowie unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt werden.

## Letzter relevanter politischer Beschluss

Kenntnisnahme des 1. Bildungsberichts im Magistrat (Vorlage-Nr. 2019/0008)

## Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist veröffentlicht (Januar 2019). Im April 2019 findet die Auftaktveranstaltung für den Prozess zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen statt. Einerseits wird hier der Bericht öffentlich vorgestellt, andererseits wird die Expertise der Bildungsakteure und Bürger\*innen eingeholt.

## Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

-

## Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

## Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

## Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

02.04.2019: Auftaktveranstaltung zur gemeinsamen Entwicklung von Handlungsempfehlungen. Voraussichtlich im Herbst 2019: Teilnahme an Veranstaltungen in den ausgewählten Stadtteilen. Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen werden in die weitere Arbeit miteinbezogen.

## Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

---

**Ansprechpartner**

Frau Retzlaff Schulamt 06151/13-3875 [bildungsmanagement@darmstadt.de](mailto:bildungsmanagement@ darmstadt.de)



---

**Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind**

---

## **Bahnneubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar (ICE-Strecke)**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Im Zuge des Ausbaus der Bahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken (ICE) und den Planungen für eine weitere Ertüchtigung und Ausbau der Bahngüterverkehrskapazitäten, hier insbesondere zwischen den Hochseehäfen Rotterdam und Genua via Gotthard- Basistunnel, ist Südhessen mit Darmstadt massiv betroffen. Die Diskussion über Art und räumliche Verortung des Trassenbaus zwischen den Verdichtungsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar beschäftigt die Region dabei bereits im zweiten Jahrzehnt. Die Diskussion erhielt im ersten Halbjahr 2015 einen neuen Impuls durch die Veröffentlichung der Studie "Entwicklung einer verkehrlichen Konzeption für den gesamten Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse - Rhein/Main - Rhein/Neckar -Karlsruhe" (Korridorstudie) seitens des Bundes. Auf dieser Basis werden nun konkrete Trassenplanungen angegangen werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Stellungnahme des Landes Hessen an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Studie

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Das Projekt „Neubaustrecke (NBS) Rhein/Main – Rhein/Neckar“ wurde durch Beschluss des Bundestages im Dezember 2016 in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen. Dort ist schriftlich festgehalten, dass der grundsätzliche Streckenverlauf zwischen Zeppelinheim und Lorsch feststeht, nämlich nördlich von Darmstadt parallel zur Autobahn A5 und südlich von Darmstadt parallel zur A67. Die Nordanbindung Darmstadts an die Neubaustrecke ist über die Verbindung Wiesbaden-Flughafen FFM-Darmstadt gesetzt. Zur Südanbindung ist der verkehrliche Nutzen noch nachzuweisen. Alle früheren Überlegungen und Planungen aus den Jahren vor 2011 mussten verworfen werden, da die Belange des Güterverkehrs und des Nahverkehrs nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Bevor die Bahn AG mit den Planungen der Strecke beginnen kann, wurde das sog. „Beteiligungsverfahren zur Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar“ vorgeschaltet. Im Rahmen dieses Beteiligungsforums, das im Dezember 2016 gestartet wurde, können sich seine Mitglieder über Themen rund um die Planungen der Deutschen Bahn zur Neubaustrecke austauschen und Lösungen erarbeiten. Alle Informationen zum Projekt (u.a. auch konkrete Planungsunterlagen) gibt es im Internet unter: [www.rhein-main-rhein-neckar.de](http://www.rhein-main-rhein-neckar.de)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

---

## **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Im Zuge von Bauleitplanverfahren für betroffene Gebiete

### **Status**

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Abhängig vom Verfahrensstand und dem Fortgang der Planungen der überordneten Ebenen werden nach Bedarf Bürgerinformationsveranstaltungen/Bürgerversammlungen durchgeführt.

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

#### **Ansprechpartner**

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Herr Georg Haumann

06151 /13-4435

standort@darmstadt.de

## **Bürgerhaushalt**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

09.05.2019

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Der Bürgerhaushalt 2.0 ist seit 2019 ein Zweistränge-Angebot das im Frühjahr und im Herbst durchgeführt wird: Zum einen können alle Bürgerinnen und Bürger über „Unser Vorschlag für die Politik“ wie gehabt Vorschläge einreichen, Vorschläge anderer kommentieren sowie über alle eingereichten Vorschläge abstimmen. Ziel ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Themen der Stadt. Zum anderen bietet der Bürgerhaushalt 2.0 allen, die über 16 Jahre alt sind, die Möglichkeit eigene Projekte umzusetzen. Bedingung ist, dass diese in Eigenregie durchgeführt werden und für das Gemeinwohl sind. Eine Förderung bis zu 5.000 € pro Projekt ist möglich. Dieser Strang heißt „Unser Projekt für die Stadt“. Dieses Verfahren wird bis Ende 2020 getestet und danach findet eine Evaluation statt. Weiterhin können sich Bürgerinnen und Bürger über den städtischen Haushalt informieren.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2017 und Prozess zur Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalts (MV Nr. 2018/0076 vom März 2018); Fortführung und Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalt 2019/2020 (MV Nr. 2018/0325 vom Februar 2019)

### **Weitere Informationen**

Ergebnisse sind auf der Bürgerbeteiligungsplattform eingestellt: [www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de).

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Das Verfahren des Bürgerhaushalts wurde weiterentwickelt. Hierzu fand im Juni 2018 ein öffentlicher Workshop statt. Eine Magistratsvorlage zum weiteren Verfahren folgte im Herbst 2018 und wurde am 14.02.2019 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die erste Runde des Bürgerhaushalts 2019 ist fast abgeschlossen. Es ist zu erwarten, dass die Ergebnisse mit der ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nach den Sommerferien beschlossen werden. Am 15. September beginnt die zweite Runde des Bürgerhaushalts 2019.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

10.000 Euro pro Jahr für die Bereitstellung der Internet- Plattform und die technische und konzeptionelle Unterstützung. 32.000 Euro im Jahr für "Unser Projekt für die Stadt", um die Umsetzung der Projekte zu fördern.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

---

## **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Der Rechenschaftsbericht über die Ergebnisse 2017 ist auf [www.da-bei.darmstadt.de](http://www.da-bei.darmstadt.de) [1] zu finden. 2018 hatte aufgrund der Weiterentwicklung kein Bürgerhaushalt stattgefunden.  
1. <https://da-bei.darmstadt.de>

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Büro der Bürgerbeauftragten

Frau Susanne Radmann

06151/13-3186

[buengerbeauftragte@darmstadt.de](mailto:buengerbeauftragte@darmstadt.de)

---

## **Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbades**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

07.05.2019

### **Themenbereich**

Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport, Schule

### **Beschreibung**

Es ist eine Sanierung des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens und des Funktionsgebäudes mit Außenanlagen im Eberstädter Mühlalbad geplant.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

MV-Nr. 2014/0191

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Gesamtmaßnahme beinhaltet die drei Teilprojekte Sanierung Kinderplanschbecken, Mehrzweckbecken und die Herstellung der Funktionsgebäude mit den Außenanlagen. Zur Umsetzung wird es voraussichtlich ein Interessenbekundungsverfahren zur Auswahl geeigneter Architekturbüros in Abstimmung mit den Anforderungen der Denkmalpflege geben. Politischer Abstimmungsprozess, haushaltsrelevante Entscheidungen und Festlegung des Umsetzungs-Zeitplanes stehen bevor. Planungsmittel sind in Höhe von rund 770.000 € für das Jahr 2019 vorgesehen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Sanierung Kinderplanschbecken (Kosten noch nicht beziffert) Sanierung Mehrzweckbecken (Kosten noch nicht beziffert). Herstellung der Funktionsgebäude und Außenanlagen (Kosten noch nicht beziffert).

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Mitgestaltungsmöglichkeiten sind für Ausstattungsvarianten des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens, der Attraktionen (Rutsche oder ähnliches) sowie der Funktionsgebäude und Außenanlagen vorgesehen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

---

Mitgestalten

**Ansprechpartner**

Eigenbetrieb Bäder

Herr Westermann, Herr Rachut, Herr Dreiseitel, Eigenbetrieb Bäder

06151 / 13-2970, -2974, -2972

sportamt@ darmstadt.de

---

## **Konversion Süd**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

08.03.2019

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Darmstadt ist eine nach Bevölkerung und Wirtschaftskraft wachsende Stadt. Zugleich sind die städtebaulichen Entwicklungspotenziale aufgrund der Siedlungsbeschränkungszone des Flughafens Frankfurt im Norden sowie des weitgehend geschlossenen Waldgürtels im Westen, Osten und Süden stark beschränkt. Daher kommt der Entwicklung der ehemaligen US-amerikanischen Liegenschaften eine sehr hohe Bedeutung zu. Die zwischen Bessungen und Eberstadt gelegenen Areale der Lincoln-Siedlung, der Jefferson-Siedlung und der Cambrai-Fritsch-Kaserne sollen als neue Wohnquartiere mit entsprechender sozialer, technischer und verkehrlicher Infrastruktur entwickelt werden. Die städtebaulichen Zielvorgaben für diese zukünftigen Quartiere wurden im Rahmenplan Bessungen-Süd festgehalten, der auf einer intensiven Bürgerbeteiligung fußt. Der Bereich „Konversion-Süd“ ist zentraler Schwerpunkt der Wohnbauentwicklung in Darmstadt. Auf diesen Flächen kann in den nächsten Jahren Wohnraum für bis zu 7.000 Menschen entstehen. Der Umbau im Bereich der Lincoln-Siedlung läuft bereits (für Teilvorhaben können hierzu eigene Vorhabensteckbriefe entwickelt werden). Darüber hinaus sollen nun auch auf dem Areal der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jefferson-Siedlung rund 1400 Wohnungen für über 3000 Menschen errichtet werden. Geplant ist ein gemischtes Wohnungsangebot für unterschiedliche Nutzergruppen, ein breites Versorgungsangebot für Menschen aller Altersgruppen; ein attraktives Angebot an sozialer Infrastruktur. Ein autoarmes Wohnumfeld und qualitativ hochwertige Freiräume sollen das neue Stadtquartier kennzeichnen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Z.B. (Auswahl): -

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Entwicklung der Lincoln-Siedlung ist bereits in vollem Gange. Der seit dem 15.07.2016 rechtskräftige Bebauungsplan S 25 - Lincoln-Siedlung - hat die Aufgabe, die städtebauliche Ordnung für die Entwicklung des Wohngebietes Lincoln-Siedlung mit ca. 1.600 Wohneinheiten sowie die notwendigen Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Schule und Kindertagesstätten zu sichern. Im Dezember 2017 wurden die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs zur Umnutzung der Fläche der Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung vorgestellt. Den ersten Preis erkannte die Jury dem Büro AS+P Albert Speer + Partner GmbH, Frankfurt zu. An dem Wettbewerb hatten sich insgesamt 16 Architekturbüros beteiligt. Der Siegerentwurf wurde unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts inzwischen überarbeitet. Diese Überarbeitung wird dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt und dient dann als Grundlage zur Erarbeitung des Bebauungsplans. Mit der Unterschrift der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und



---

der von der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum Kauf ermächtigten Bauverein-Tochter BVD New Living GmbH & Co. KG am 16. Januar 2019 ist der Weg für die Entwicklung freigemacht. Die Entwicklung soll nach dem in der Lincoln-Siedlung bewährten Prinzip, in enger Kooperation von Stadt und Bauverein AG, erfolgen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans S 25 - Lincoln-Siedlung sowie bei folgenden Bebauungsplanverfahren zur Entwicklung der Cambrai-Fritsch- Kaserne/Jefferson-Siedlung

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Konversion Süd ist Gegenstand eines umfassenden Konzepts der Bürgerbeteiligung. Dazu zählten u.a. bereits zwei öffentliche Planungswerkstätten in 2010 und 2011 in Vorbereitung der Rahmenplanung sowie Bürgerversammlungen/Bürgerinformationen in 2013 und 2014. Weitere Beteiligungsschritte werden folgen. In den Planungswerkstätten wurde auf der Ebene des Mitgestaltens und teils Mitentscheidens gearbeitet. Dies wurde durch Informationsveranstaltungen ergänzt. Insbesondere im Zusammenhang mit der Bürgerbeteiligung, die in den für die Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung geplanten städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb eingebettet sein wird, wird erneut eine hohe Stufe der Beteiligung erreicht werden. Gewünscht ist darüber hinaus, dass sich in der Lincoln-Siedlung ein beteiligungsrelevanter Bürgerverein o.ä. konstituiert.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, in Zusammenarbeit mit Dezernat III, Stadtplanungsamt

Herr Kai Hartmann

06151 / 13-4432

konversion@darmstadt.de

---

## **Konversion West**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

08.03.2019

### **Themenbereich**

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Darmstadt ist eine nach Bevölkerung und Wirtschaftskraft wachsende Stadt. Zugleich sind die städtebaulichen Entwicklungspotenziale aufgrund der Siedlungsbeschränkungszone des Flughafens Frankfurt im Norden sowie der weitgehende Umgürtung des Siedlungskörpers mit Wald im Westen, Osten und Süden stark beschränkt. Daher kommt der Entwicklung der ehemaligen US-amerikanischen Liegenschaften eine erhöhte stadtentwicklerische und stadtplanerische Bedeutung zu. Das Ziel dieses Konversionsprozesses besteht in einer bedarfsgerechten und nachhaltigen Entwicklung der Flächen. Die im Westen der Kernstadt gelegenen Areale der Kelley-Barracks und des Nathan- Hale-Depots sollen in diesem Zusammenhang als Quartier mit gewerblichem Schwerpunkt entwickelt werden. Für den Gesamtbereich Nathan-Hale-Depot / Kelley-Barracks ist im Vorfeld eine Rahmenplanung erarbeitet worden, deren Ziel die Umnutzung der Gesamtflächen in ein Gewerbegebiet ist. Mit dem Rahmenplan wurde eine entsprechende Erschließungsstruktur und Grundstücksneuordnung entwickelt. Das angestrebte städtebauliche Entwicklungsziel für das Plangebiet ist eine geordnete bauliche Entwicklung der gewerblichen Nutzungen, der Straßenverkehrsflächen, der Flächen für den ruhenden Verkehr, der Anbindung der Fuß-, und Radwegeflächen an das städtische Gesamtnetz sowie der Erhalt, die Ordnung und Verknüpfung der Grün- und Freiflächen mit dem bestehenden Großgrün im weiteren Umfeld. Die Art, das Maß und die Höhe der baulichen Nutzung sollen sich an den umgebenden Quartieren orientieren. Aktuell ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Konversion-West künftig noch etwa 10ha Fläche für neue Vorhaben zur Verfügung stehen. Für Teilvorhaben können hierzu eigene Vorhabensteckbriefe entwickelt werden. Wichtige Bausteine sind und waren die Erweiterungsplanungen der Firma Döhler und die Realisierung des neuen Campus von Alnatura.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Z.B.

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Bauleitplanung, Vorbereitung und Umsetzung von Teilprojektschritten, Verhandlungen zur weiteren Grundstückssicherung

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

---

z.B. im Zusammenhang mit der Bauleitplanung

**Status**

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Im Bedarfsfall und bei aktuellen Entwicklungen

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

**Ansprechpartner**

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, in Zusammenarbeit mit Dezernat III, Stadtplanungsamt

Herr Georg Haumann

06151 / 13-4432

konversion@ darmstadt.de

---

## **Neubaumaßnahmen in der Lincoln-Siedlung**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

10.05.2019

### **Themenbereich**

Schule

### **Beschreibung**

Mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers Lincoln-Siedlung für ca. 3000 Einwohner ist die zeitnahe Bereitstellung der öffentlichen sozialen Infrastruktur notwendig. Hierzu ist laut Bebauungsplan-Entwurf S 25 auf einem Grundstück direkt westlich der Heidelberger Straße der Bau einer Grundschule und Kindertagesstätte vorgesehen. Westlich schließt sich der Quartierspark an und im Norden der Quartiersplatz. Gemeinsam bilden diese Elemente die zentrale Mitte und das Herzstück des neuen Wohnquartiers. Durch einen hochbaulichen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb soll ein abgestimmtes Gesamtkonzept entwickelt werden, das die räumliche und funktionale Verknüpfung innerhalb und ins Quartier sichert.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Letzter Magistratsbeschluss: MV-Nr. 2019/0091, Stadtverordnetenversammlung vom 11.04.2019

### **Weitere Informationen**

Die Dokumentation der Veranstaltung Bürgerforum zur Aufgabenstellung Wettbewerb 'Quartiersmitte Lincoln-Siedlung' vom 19.11.2015 ist unter <https://www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/konversion/lincoln-siedlung/> [1] verfügbar. Außerdem ist dort die Dokumentation des Wettbewerbs Quartiersmitte eingestellt.  
1. <https://www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/konversion/lincoln-siedlung/>

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Baubeginn Untergeschoss im April 2019, voraussichtliche Bauzeit 2,5 Jahre

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Schule und Kita: Wettbewerb, Bürgerbeteiligung und Gebäudevorentwurfsplanung, Planung, Bau von Gebäuden: 20.100.000 Euro; Freiflächen: 3.470.000 Euro.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

---

Der Wettbewerb erfolgte als nichtoffenes einstufiges Verfahren nach Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) und gemäß Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF). Mit einer früheren Bürgerbeteiligung wurde bereits vor Erstellung der Auslobungsunterlagen für den Wettbewerb eine Mitwirkung der Bürgerschaft bei der Erstellung des Anforderungsprofils ermöglicht (Veranstaltung am 19.11.2015). Für die weitere Mitwirkung am Wettbewerbsverfahren wurden aus der Bürgerschaft drei Mandatsträger als Sachverständige ohne Stimmrecht ausgelost (Mann, Frau, Jugendvertretung). Nachdem die Wettbewerbsentwürfe im Juli 2016 ausgestellt wurden und die beiden Siegerentwürfe feststanden, fand am 10.10.2016 ein Bürgerdialog zur Vorstellung der prämierten Wettbewerbsarbeiten durch die Preisträger und ein moderierter Dialog an Thementischen zur Aufnahme von Hinweisen aus der Bürgerschaft im Rahmen der Konkretisierung der Entwurfsplanung statt. Im weiteren Planungs- und Realisierungsprozess der Teilflächen ist die Beteiligung der Bürgerschaft weiterhin vorgesehen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co.KG (DSE)

Herr Neis (DSE)

06151 / 13-2673 (Herr Neis)

dse@darmstadt.de

---

## **Umsetzung des 1. Gleichstellungsaktionsplanes**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

09.05.2019

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Ziel der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene ist es, flächendeckend in Europa die gleichen Handlungsansätze der Gleichstellungspolitik einzusetzen und damit der Gleichstellungspolitik eine stärkere Schubkraft und Akzeptanz zu sichern. Mit Unterzeichnung der Charta am 29. Mai 2015 hat Darmstadt sich zur Erstellung eines Gleichstellungsaktionsplanes innerhalb von 2 Jahren verpflichtet. Der Gleichstellungsaktionsplan wurde am 19.12.2017 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Derzeit befinden sich die dort beschlossenen Maßnahmen in der Umsetzungsphase.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss Gleichstellungsaktionsplan durch Stadtverordnetenversammlung: 19.12.2017 MV-Nr. 2017/0325

### **Weitere Informationen**

1. Darmstädter Gleichstellungsaktionsplan [https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Gleichstellungsaktionsplan\\_Darmstadt.pdf](https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Gleichstellungsaktionsplan_Darmstadt.pdf)

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Unterzeichnung der EU-Charta durch Oberbürgermeister und Frauendezernentin am 29.5.2015; Magistratsvorlage zu Struktur des Prozesses und Steps zur Ermittlung der Inhalte: MV Nr. 2016/0001; 1. Plenum: 11.11.2016; 2. Plenum: 03.03.2017; Bericht und Diskussion im Sozialausschuss: 22.8.2017; 3. Plenum: 15.09.2017; Beschluss Gleichstellungsaktionsplan durch Stadtverordnetenversammlung: 19.12.2017 MV-Nr. 2017/0325; Öffentlicher Bericht über die Umsetzungsschritte: Das Frauenbüro berichtet in jährlichen Abständen (anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März) über den Umsetzungsstand, wertet am Ende der Laufzeit (Ende 2020) die Ergebnisse aus und berichtet darüber dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung. Auf dieser Basis und in Verbindung mit dem geplanten ersten Gleichstellungsbericht wird ab 2021 der folgende Aktionsplan erarbeitet.

#### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Es handelt sich um eine neue umfassende Aufgabe. Für deren konsequente Umsetzung werden in der Zukunft Haushaltsmittel benötigt, die im Einzelfall im Rahmen der haushaltspolitischen Entscheidungen bzw. durch entsprechende Beschlussfassungen der Gremien (gesonderte Magistratsvorlagen) einzuplanen sind. Die Mittel für eine externe Moderation im Rahmen der Erstellung des Gleichstellungsaktionsplanes werden aus dem Budget des Frauenbüros bereitgestellt. Gemäß Beschluss zur Vorlagen-Nr. 2017/0325 erfolgt die Umsetzung in den Jahren 2018 und 2019 aus dem vorhandenen Budget, eine Ausweitung des Ergebnishaushaltes erfolgt nicht.

#### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

---

Nein

## **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Charta legt als einen Grundsatz die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen fest, ohne die Art der Beteiligung näher zu konkretisieren. Die Erarbeitung fand unter Beteiligung von BürgerInnen und FachexpertInnen im Rahmen von Plenen und Unter-AG und der Fraktionen im Rahmen des Sozialausschusses (Termine siehe oben) statt.

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

#### **Ansprechpartner**

Frauenbüro

Frauenbeauftragte, Frau Edda Feess

06151 / 13-2340

frauenbuero@darmstadt.de

---

## **Parkraumbewirtschaftung**

### **Datum der Veröffentlichung**

27.06.2016

### **Letzte Aktualisierung**

11.03.2019

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Mit Hilfe der Parkraumbewirtschaftung sollen folgende Ziele von Stadt- und Verkehrsentwicklung erreicht werden: „Verbesserung der Parkraumsituation für Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere in den innenstadtnahen Quartieren mit relevantem Fremdarkeranteil“, „Sicherung der Erreichbarkeit der relevanten Ziele für Besucher, Kunden und Lieferanten“, „Untersuchung einer Verkehrsverlagerung auf den Umweltverbund (Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad, ÖPNV, Car-Sharing, Fahrgemeinschaften)“, „Verbesserung der Situation für Zu-Fuß-Gehende durch systematisches Unterbinden behindernden Parkens auf Fußwegen“, „Sachgerechte Kostenbeteiligung der Nutznießer an der Bereitstellung von Parkraum“.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsvorlage Nr. 2014/0386 Parkraumbewirtschaftung Darmstadt, Beschluss Stadtverordnetenversammlung vom 12.02.2015. Magistratsvorlage Nr. 2017/0078 Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Kapellplatzviertel, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.05.2017

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf der Grundlage des Eckpunktepapiers zur Parkraumbewirtschaftung, das im Parkbeirat am 28.02.2014 abgestimmt wurde, werden in zwei Modellquartieren konkrete Vorschläge zur Bewirtschaftung erarbeitet. Bestandteil dieses Planungsprozesses ist die Durchführung von Informationsveranstaltungen in den Quartieren, in denen die Ergebnisse der Analysen vorgestellt und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Lösungsansätze entwickelt werden. Drei Rundgänge mit Bürgerinnen und Bürgern haben im Kapellplatzviertel am 16.07.2015, im Woogsviertel am 20.07.2015 und am 20.02.2016 im Johannesviertel stattgefunden. Das Parkraumkonzept für das Kapellplatzviertel ist fertiggestellt und wurde den Bürgerinnen und Bürgern am 14.11.2016 im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Es erfolgten die Vorstellung und der Beschluss in den Gremien. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im November 2017 die Parkraumbewirtschaftung im Kapellplatzviertel eingeführt. Die Anwohnerschaft wurde über einen Flyer, der Ende Oktober 2017 an alle betroffenen Haushalte verteilt wurde, über die Maßnahme informiert. Im November 2018 ist die Zone i westlich bis zur Albert-Schweitzer-Anlage erweitert worden. Eine Information der Bürgerinnen und Bürger wird vor der Umsetzung erfolgen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gebiets wurden über einen Flyer, der Mitte November an alle betroffenen Haushalte verteilt wurde, über die Maßnahme informiert. Die Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung in Bessungen Nord und an der Mathildenhöhe wird für 2019 angestrebt. Das Johannesviertel und das Woogsviertel werden folgen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**



---

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

## **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Ortsbegehungen und Informationsveranstaltungen je Quartier (ist teilweise schon erfolgt). Bürgerinnen und Bürger können bei den Ortsbegehungen Ihre Erfahrungen und Anmerkungen äußern. Diese finden in der Erarbeitung der Konzepte Berücksichtigung.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt - Abt 61.4 Mobilität und Öffentlicher Raum

Frau Reitz

06151/13-2131

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **„Soziale Stadt“ - Pallaswiesenviertel/ Mornewegviertel**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

13.05.2019

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft, Soziales, Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport, Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Das Fördergebiet Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel wurde im Jahr 2014 in das Programm Soziale Stadt aufgenommen. Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des Wohnens im Quartier können mit finanziellen Mitteln des Bundes sowie des Landes Hessens und der Wissenschaftsstadt Darmstadt durchgeführt werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Mai 2018: Beschluss des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) durch Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt 02. Januar 2019: Beschluss des Magistrats zur Beauftragung eines Quartiersmanagements für das Fördergebiet [Vorlage: 2018/0291] 14. Februar 2019: Beschluss des Magistrats zur qualifizierten Beschäftigungsmaßnahme ‚Wohnumfeld‘ im Fördergebiet Pallaswiesen-Mornewegviertel [Vorlage: 2018/0277] 20. Februar 2019: Beschluss des Magistrats zur Erweiterung Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus, Im Tiefen See 50 [Vorlage: 2019/0027]

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Im Mai 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung ein integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit Maßnahmenkatalog für das Gebiet beschlossen. Auf dieser Basis wurde ein Quartiersmanagement zur Betreuung der Gesamtmaßnahme beauftragt. Als eines der ersten Projekte wurde zur Aufwertung des Wohnumfelds eine Beschäftigungsmaßnahme eingerichtet. Arbeitssuchende aus dem Fördergebiet werden dabei bevorzugt berücksichtigt. Es handelt sich um Arbeiten, die über den Aufgabenbereich der städtischen Ämter hinausgehen wie zum Beispiel ergänzende grünpflegerische und andere Arbeiten im öffentlichen Raum. Als weitere Maßnahme wird im Laufe des Jahres 2019 die Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus ausgebaut und modernisiert. Die bauliche Erweiterung und Modernisierung des Gemeinschaftshauses Kirschenallee und die Schaffung eines Zuganges von der Pallaswiesenstraße befindet sich in der Vorbereitung. Derzeit wird auch die Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für das Fördergebiet vorbereitet. Hierfür wird ein externes Planungsbüro beauftragt. Der Auftrag umfasst eine vertiefende Analyse der jetzigen Verkehrssituation und aller beteiligten Verkehrsarten (Fuß- und Radverkehr, motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Nahverkehr). Aufgrund der großen Gewerbeareale und der damit verbundenen Pendler- und LKW-Verkehre weist das Fördergebiet bereits heute ein hohes Verkehrsaufkommen auf. Die weitere Gebietsentwicklung mit der angestrebten Bereitstellung zusätzlichen Wohnraumes wird das Verkehrsaufkommen vermutlich weiter erhöhen. Im Mobilitätskonzept

---

soll textlich und in Maßnahmenplänen dargestellt werden, wie das zukünftige Verkehrsgeschehen im Quartier möglichst umweltgerecht und stadtverträglich gestaltet werden kann. Wie können die verschiedenen Verkehrsarten optimiert vernetzt werden? Welche Handlungsbedarfe bestehen in den Straßenräumen? Wie kann dort die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden? Aktuelle Informationen und Termine sowie Dokumentationen der durchgeführten Beteiligungsmaßnahmen finden Sie unter [www.darmstadt.de/sozialestadt-pamo](http://www.darmstadt.de/sozialestadt-pamo)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Projekte im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt werden in der Regel zu einem Drittel mit Fördermitteln des Bundes finanziert, die anderen beiden Drittel werden vom Land Hessen und der Kommune hinzugesteuert. Die beiden Förderbescheide für die Jahre 2017 und 2018 enthielten einen Zuschuss von 90% der Kosten. Hieraus werden die Kosten der beantragten Maßnahmen im Fördergebiet also zu 90% vom Bund und dem Land Hessen getragen.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

In den Fördergebieten im Programm Soziale Stadt sind die Betroffenen nach dem Baugesetzbuch frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann hier allerdings selbst entscheiden, welche Maßnahmen zur Beteiligung angewendet werden.

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Nach den bereits stattgefundenen Beteiligungsmaßnahmen zur Erarbeitung und Vorstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) sowie zur Erläuterung von Schlüsselprojekten sind weitere kontinuierliche Beteiligungsangebote sowie Beteiligungsangebote im Zuge der Umsetzung von Projekten in Planung. Im Zuge der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes sind Beteiligungsveranstaltungen im Quartier geplant. Zusätzlich soll eine Informationsveranstaltung stattfinden, in der das Quartiersmanagement mit seinen Aufgaben und Funktionen vorgestellt wird. Die genauen Abläufe und Terminierungen dieser Veranstaltungen sind noch nicht festgelegt. Durchgeführte Beteiligungsangebote 2017 / 2018: Am 21. Juni 2018 wurde beim 3. Bürgerdialog ‚PaMo mach mit‘ das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) in der Kirche St. Fidelis vorgestellt. Ein ausführliches Protokoll der Veranstaltung kann auf der Seite [darmstadt.de/sozialestadt-pamo](http://darmstadt.de/sozialestadt-pamo) als pdf-Datei aufgerufen werden. Im Vorfeld der Veranstaltung hatte am 5. Mai 2018 ein Quartiersrundgang am Tag der Städtebauförderung stattgefunden. Treffpunkt war der Bolzplatz im Grünzug 'Im Tiefen See'. Es wurden geplante Schlüsselprojekte aus dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) vorgestellt. Akteure sowie Bürgerinnen und Bürger, die im Gebiet wohnen und / oder arbeiten, waren herzlich eingeladen, Anregungen für die Umsetzung der Projekte zu geben. Bei der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wurden im Jahr 2017 mehrere Beteiligungsmaßnahmen durchgeführt. Im Rahmen des 2. Bürgerdialoges 'PaMo – Mach mit' im Juni 2017 waren die bis dahin gesammelten Ideen vorgestellt sowie erste Projektansätze

---

und ein Leitbild für die Stadtentwicklung diskutiert worden. Es bestand zudem die Möglichkeit, weitere Ideen und Anregungen über Postkarten und / oder das Onlineportal 'PaMo – Mein Plan' sowie in zwei Quartiersrundgängen 'PaMo – Mein Blick' mitzuteilen. Insgesamt wurden mehr als 150 Ideen festgehalten.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt und Sozialdezernat

Frau Krein und Frau Bingert (Stadtplanungsamt), Frau Bodinger (Dezernat V)

Frau Krein (Stadtplanungsamt): 06151/13-3643; Frau Bingert (Stadtplanungsamt): 06151/13-3644;

Frau Bodinger (Dezernat V): 06151/ 13-2168

stadtplanungsamt@darmstadt.de, dezernatV@darmstadt.de

---

## **Lokale Partnerschaft für Demokratie**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

08.03.2019

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft, Soziales, Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport, Schule, Sicherheit und Ordnung

### **Beschreibung**

Projekte werden ermöglicht und unterstützt. Formate sind bspw. Workshops, Ausstellungen, Fachtage und vieles mehr. Leitziele der Lokalen Partnerschaft für Demokratie: • Stärkung demokratischer Persönlichkeitsstrukturen und sozialer Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt • Stärkung der demokratischen Kultur der Stadtgesellschaft • Erweiterung der Akteure und Stärkung der Vernetzung

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Vorlage-Nr. 2012/0357; Magistratsbeschluss-Nr. 443

### **Weitere Informationen**

<https://www.vielfalt-in-darmstadt.de/> <https://www.demokratie-leben.de/>

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Jährlich mehrere Ausschreibungsfristen für Projekte, Laufzeit jeweils bis Jahresende. Begleitausschuss als beratendes Gremium mindestens dreimal jährlich, Demokratiekonferenzen, Fachtage, Veranstaltungen der verschiedenen Projekte.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Vor allem über die Projektarbeit von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Vereinen, u.a. Projektträgern und die Präsentation dieser Projektergebnisse. Im Rahmen von Demokratiekonferenzen zu bestimmten Themen ist die Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft gegeben.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

---

Mitgestalten

**Ansprechpartner**

Amt für Interkulturelles und Internationales

Katja Englert

06151/13-3583

[interkulturell-international@darmstadt.de](mailto:interkulturell-international@darmstadt.de)

---

## **Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

09.05.2019

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

In einer verwaltungsinternen Steuerungsgruppe „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ wurde ein Konzept zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt erarbeitet. Das Konzept wurde in den politischen Gremien beschlossen und die interne Steuerungsgruppe beauftragt, die Implementierung in der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt voranzutreiben. Ein strategisches Ziel lautet, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner an allen Bereichen des öffentlichen Lebens teilnehmen, was sowohl den Zugang zu den Angeboten als auch die Partizipation einschließt. Als operatives Ziel wird verfolgt, dass sich die Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung entsprechend dem Anteil der städtischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund erhöht. Hierzu wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt, Einflussfaktoren abgeleitet und im nächsten Schritt gemeinsam mit der Zielgruppe ein Maßnahmenkatalog entwickelt. Dieser wurde im Herbst 2018 den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14.02.2019, MV-Nr. 2018/0345

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Zur qualitativen Bestandsaufnahme zum Stand der Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung wurden mehrere Fokusgruppeninterviews und Einzelinterviews durch ein wissenschaftliches Institut durchgeführt und ausgewertet. Außerdem wurden, durch den Einsatz des Fragebogens zur Bürgerbeteiligung, quantitative Ergebnisse zur Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund an laufenden Bürgerbeteiligungsangeboten erhoben und einbezogen. Die Ergebnisse der qualitativen Erhebung wurden in einem 1. öffentlichen Workshop im 4. Quartal 2017 den interviewten Personen und weiteren Interessierten vorgestellt und gemeinsam erste Ideen für Maßnahmen entwickelt. Außerdem wurden die Steuerungsgruppe und der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung über die Ergebnisse informiert und in die Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen einbezogen. Der Entwurf des Maßnahmenkatalogs wird in einem 2. Workshop am 14. März 2018 vorgestellt und diskutiert und wurde im Februar 2019 von den politischen Gremien beschlossen. Nun erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

4.700 Euro für die Durchführung der Bestandserhebung. Die Kosten der Umsetzung der Maßnahmen betragen maximal 10.000 Euro.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

---

Nein

## **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Eine Einbeziehung, insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund, hat über die Interviews stattgefunden und über die beiden Workshops stattgefunden. Bei der Umsetzung der Maßnahmen können interessierte Bürgerinnen und Bürger mitwirken.

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

#### **Ansprechpartner**

Dezernat I, Büro der Bürgerbeauftragten und Amt für Interkulturelles und Internationales

Frau Jung-Kroh und Frau Baumann

06151/13-2300 (Frau Jung-Kroh) oder 13-2322 (Frau Baumann)

[buengerbeauftragte@darmstadt.de](mailto:buengerbeauftragte@darmstadt.de), [interkulturell-international@darmstadt.de](mailto:interkulturell-international@darmstadt.de)



---

## **Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

11.03.2019

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde im Oktober 2016 vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in das Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ aufgenommen. Es handelt sich hier um Flächen rund um den Kapellplatz, Teile des Woogsviertels sowie um drei Wohnblöcke zwischen Elisabethenstift und Ostbahnhof. Der Übergang zum Bernhard-Sälzer-Platz / Löwentör und der Ostbahnhof selbst gehören ebenfalls zum Fördergebiet. Mit den Fördermitteln können Maßnahmen auf öffentlichen und privaten Flächen gefördert werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Als ersten Baustein des Stadtumbauprozesses sieht das Förderprogramm die Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) vor. Das ISEK wurde vom Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt im April / Mai 2018 beschlossen. Der Beschluss beinhaltet auch die Festlegung als Stadtumbaugebiet gemäß Baugesetzbuch. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat die ProjektStadt, eine Unternehmensgruppe der Nassauischen Heimstätte | Wohnstadt, mit dem Stadtumbaumanagement beauftragt.

### **Weitere Informationen**

Siehe Internetseite <http://www.darmstadt.de/stadtumbau-da-ost>

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Für das Stadtumbaugebiet wurde eine Förderrichtlinie für die Anreizförderung von privaten Begrünungsmaßnahmen erarbeitet. Die Förderrichtlinie war eines der Projekte, die im Rahmen der Ausarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zur Realisierung vorgeschlagen wurden. In dem Regelwerk werden Möglichkeiten und Voraussetzungen für die Förderung privater Begrünungsmaßnahmen beschrieben. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 14.02.2019 der Förderrichtlinie zugestimmt. Am 02.04.2019 ist eine Informationsveranstaltung zum Thema geplant. Aktuelle Informationen und Termine zum Stadtumbau-Prozess sowie Dokumentationen der durchgeführten Beteiligungsmaßnahmen: <https://www.darmstadt.de/stadtumbau-da-ost>

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Zurzeit stehen Fördermittel in Höhe von ca. 6,8 Millionen Euro zur Verfügung, die je zu einem Drittel vom Bund, dem Land Hessen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert werden. Es ist vorgesehen, weitere finanzielle Mittel aus dem Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ in den nächsten Jahren zu beantragen. Es wird von Gesamtkosten in Höhe von ca. 19 Millionen € ausgegangen.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

---

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

In Gebieten des Bund-Länder-Programms Stadtumbau sind die Betroffenen nach den Vorgaben des Baugesetzbuches frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann hier allerdings selbst entscheiden, welche Maßnahmen zur Beteiligung angewendet werden.

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Lokale Partnerschaft ist ein zentrales Instrument des Förderprogramms Stadtumbau zur Einbindung der wesentlichen öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteure vor Ort. Sie bietet Bewohnerinnen und Bewohnern, Eigentümerinnen und Eigentümern, den Gewerbetreibenden sowie Gruppen und Vereinen die Möglichkeit, sich in den Stadtumbauprozess einzubringen. Mit einem bedarfsorientierten Sitzungsturnus von drei bis vier Sitzungen pro Jahr soll die Lokale Partnerschaft die Planung und Umsetzung von Maßnahmen kontinuierlich begleiten. Diese Einrichtung soll deshalb über den gesamten Zeitraum des Stadtumbauprogramms – 14 Jahre – bestehen bleiben. Im Jahr 2018 haben wir vier Sitzungen der Lokalen Partnerschaft stattgefunden. AG Würthweg: Aus der Lokalen Partnerschaft heraus wurde eine Arbeitsgruppe Würthweg gebildet, in der verschiedene dieses Areal betreffende Probleme besprochen werden. Den Anwohnerinnen und Anwohnern stehen hier Fachleute des Stadtplanungsamtes und des Stadtumbaumanagements als Ansprechpersonen zur Verfügung. Nach einer Ortsbegehung wurden die angesprochenen Themen an die zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung zur Klärung weitergeleitet. Einige Punkte konnten erfolgreich bearbeitet werden, andere Fragestellungen sind noch offen. Im Rahmen der Planung von Einzelprojekten werden weitere geeignete Beteiligungsmöglichkeiten angeboten. Als erster Baustein im Rahmen des Stadtumbauprogramms war von der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Ausarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) beauftragt worden. Die Ausarbeitung dieses Entwicklungskonzeptes erfolgte in intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger in drei öffentlichen Veranstaltungen.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Eichenauer

06151/13-3645

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Neubau Heinrich-Hoffmann-Schule**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

10.05.2019

### **Themenbereich**

Kinder, Jugend und Familie, Schule, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Entwicklung eines neuen Schulstandortes für die Heinrich-Hoffmann Schule im Bezirk Mitte.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Letzter Magistratsbeschluss: MV-Nr. 2018/0332; Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.2018

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Der neue Standort (Lindenhofstraße / Mühlstraße) der Schule und KITA an der Stadtmauer gegenüber dem Jugendstilbad wurde durch den Magistrat beschlossen. Das Wettbewerbsverfahren läuft entsprechend. Die Jurysitzung ist für Juni '19 vorgesehen. Das Baugrundstück wird derzeit durch einen Spielplatz und die BMX-Anlage genutzt. Die Verlagerung der BMX Anlage ist als eine weitere Aufgabe dem Projekt zugeordnet. Die neue Spielplatzfläche ist Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Bürgerinnen und Bürger sind im Preisgericht beteiligt. Das Wettbewerbsergebnis wird nach der Preisrichtersitzung öffentlich ausgestellt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co.KG (DSE)

---

Herr Neis

06151/13-2673

dse@ darmstadt.de

---

## **Nutzungsänderung Waben, Friedensplatz 11, 64283 Darmstadt**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

04.09.2018

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Nutzungsänderung des „Waben“. Zielsetzung ist eine Mischnutzung mit teilweise festen städtischen Nutzern und Bereitstellung von Sonderräumen für städtische Veranstaltungen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

-

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Machbarkeitsstudie ist beauftragt. Derzeit findet eine Interimsnutzung durch das INTEF statt, um den Leerstand zu überbrücken.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Erste Kostenschätzungen werden im Rahmen der Studie ermittelt.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

### **Ansprechpartner**

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt

Frau Rödel

06151/13-2676

---

immobilienmanagement@darmstadt.de

---

## **Grünzug entlang der Bahn im Edelsteinviertel**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

08.03.2019

### **Themenbereich**

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

### **Beschreibung**

Am südlichen Rand des Baugebietes O 17 verläuft der zukünftige öffentliche Grünzug, der einerseits eine Abschirmung gegenüber der Bahn bildet und andererseits als Bestandteil des Grünsystems die Verknüpfungen herstellt nach Westen in Richtung Innenstadt über den Ostbahnhof, nach Osten in Richtung Dreibrunnenanlage und Stadtwald und über den Bahnübergang nach Süden zur Lichtwiese und zum Woogsviertel. Der schmale Grünzug wird neben einer durchgehenden Wegeverbindung geeignete quartiersbezogene Freizeit- und Erholungsnutzungen aufnehmen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.07.2015 zum Bebauungsplan O 17 III (Satzungsbeschluss)

### **Weitere Informationen**

Leben in Darmstadt/ Stadtgrün / Bürgerbeteiligung im Grünflächenamt

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Bereits vorgezogen fertiggestellt wurde der Spielplatz westlich der Straße „Am Molkenbrunnen“, der ein wichtiges Spielangebot für die jüngeren Kinder (4 bis 6 Jahre) und die Familien bietet und im Juni 2017 eingeweiht wurde. Am 13. November 2018 wurde die Entwurfsplanung zur Gestaltung des Grünzuges im Edelsteinviertel öffentlich vorgestellt durch die Stadträtin Frau Dr. Boczek und das Grünflächenamt. Bei der Veranstaltung und im Nachgang per Mail hatte die Anwohnerschaft Gelegenheit, Anregungen und Ideen zu äußern. Derzeit werden die Vorschläge gesichtet und geprüft, inwieweit diese berücksichtigt werden können. Die Planung wird auf dieser Grundlage überarbeitet und danach erneut im Stadtteil vorgestellt. Vorerst kann nur der Abschnitt zwischen dem Ostbahnhof und der Straße „Am Molkenbrunnen“ realisiert werden, der östliche Abschnitt ist aus liegenschaftlichen Gründen erst zu einem späteren Zeitpunkt umsetzbar.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

550.000 Euro inkl. Baunebenkosten

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

---

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Planungen zur Gestaltung und Nutzung des Grünzuges wurden am 13.11.2018 im Stadtteil vorgestellt und konnten kommentiert werden. Das Ergebnis der Überarbeitung der Planung wird im Frühjahr 2019 erneut vor Ort vorgestellt und mit der Anwohnerschaft erörtert.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Ansprechpartner**

Grünflächenamt

Frau Pilz

06151/13-2901

[gruenflaechenamt@darmstadt.de](mailto:gruenflaechenamt@darmstadt.de)



---

## **Realisierungswettbewerb und Konzeptvergabe Marienplatz**

### **Datum der Veröffentlichung**

23.03.2018

### **Letzte Aktualisierung**

11.03.2019

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Der Marienplatz ist derzeit eine als Parkplatz zwischengenutzte städtebauliche Brache mit einer Größe von rund 1,4 ha. Das Grundstück liegt im Zentrum von Darmstadt und ist Teil des sogenannten „Anlagenrings“, der die Nahtstelle zwischen der Kernstadt und den später entstandenen Stadtquartieren bildet. Aufgrund des hohen Wohnendrucks in Darmstadt ist eine wohnbauliche Entwicklung des Geländes anzustreben. In der Vergangenheit wurden bereits verschiedene Verfahren zur Planung des Geländes durchgeführt. Zu einer Realisierung kam es jedoch bisher nicht. Nun soll das Gelände auf der Grundlage der Ergebnisse eines Realisierungswettbewerbs unter Berücksichtigung aktueller inhaltlicher Anforderungen entwickelt werden. Bereits jetzt können für den Wettbewerb die folgenden Zielvorgaben genannt werden: In dem Plangebiet soll ein attraktives Wohnquartier entwickelt werden. Besonderer Wert wird auf die überdurchschnittlich hohe energetische und ökologische Qualität des Vorhabens sowie auf alternative Mobilitätsangebote gelegt. 25% der realisierten Bruttogeschossfläche (BGF) Wohnen sollen für den sozialen Wohnungsbau sowie mindestens 20% der realisierten BGF Wohnen für mittlere Einkommen umgesetzt werden. Der Bedarf an sozialer Infrastruktur wird im Rahmen der Erarbeitung des Auslobungstextes ermittelt und in die Zielvorgabe einfließen. Erwartet wird ein, in gestalterischer Hinsicht hochwertiges Konzept mit einer angemessenen aber hohen Dichte.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsbeschluss vom 24.01.2018, Vorlage-Nr. 2018/0021

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Am 24.01.2018 hat der Magistrat die Durchführung eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbes und die Beauftragung eines Büros für das Wettbewerbs- und Verfahrensmanagement beschlossen. Kommende Bearbeitungsschritte: Grundstücksvergabe nach der Qualität von Konzepten im Rahmen eines Realisierungswettbewerbs; Ermittlung des Preisträgers durch die Jury (Aufnahme von zwei Personen aus der Bürgerschaft ins Preisgericht als Sachverständige ohne Stimmrecht); Schaffung von Baurecht für den preisgekrönten Entwurf durch einen Bebauungsplan (Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der gesetzlich formell vorgesehenen Beteiligungsverfahren).

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Die Mittel für die Vorbereitung und Umsetzung des Wettbewerbsverfahrens sowie die Preisgelder stehen im Haushalt des Stadtplanungsamtes unter allgemeinen Planungsmitteln zur Verfügung.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

---

## **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens zur Schaffung von Baurecht für den preisgekrönten Entwurf des Wettbewerbsverfahrens ist eine formelle Bürgerbeteiligung vorgesehen.

### **Status**

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Während der Durchführung des Wettbewerbsverfahrens wird eine Beteiligungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit angeboten. Wie in anderen Verfahren bereits durchgeführt und bewährt, werden zwei Personen aus der Bürgerschaft als Sachverständige ohne Stimmrecht in die Preisgerichtsjury aufgenommen. Hierzu erfolgte im Februar 2019 ein öffentlicher Aufruf in der Presse und auf den städtischen Internetseiten. Die aus den Bewerbungen ausgelosten zwei Personen nehmen an 3 Terminen des Preisgerichts im April und August 2019 verbindlich teil. Nach Abschluss des Wettbewerbs werden die Wettbewerbsbeiträge im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

#### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Judith Wilms

06151/13-3936

stadtplanungsamt@ darmstadt.de

---

## **Neubau Brücke Rheinstraße**

### **Datum der Veröffentlichung**

23.03.2018

### **Letzte Aktualisierung**

25.03.2019

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Das Brückenbauwerk ist marode und muss erneuert werden. In diesem Zuge wird der Verkehrsfluss durch einen dritten durchgehenden Fahrstreifen stadtauswärts sowie einen besonderen Bahnkörper für Bus und Straßenbahn verbessert. Das Brückenbauwerk verbreitert sich um ca. 20m.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Neubau Rheinstraßenbrücke MV-Nr. 2016/0211, Beschluss vom 07.07.2016 in der Stadtverordnetenversammlung

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Vorgezogene Bürgerinformation am 27.02.2018 im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens. Dauer des Planfeststellungsverfahrens mindestens bis Frühjahr 2020. Der Baubeginn ist für 2021 vorgesehen. Im ersten Jahr werden ausschließlich Anpassungsarbeiten im Bahnbereich (Bauweichen, Oberleitung, Leitungsverlegungen, etc.) umgesetzt. In den Osterferien 2022 startet der erste von insgesamt drei Bauabschnitten mit dem Abriss des nördlichen Gehwegs. Nach aktueller Planung sollen die Arbeiten bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

#### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

ca. 30 Mio. Euro

#### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

#### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Vorgezogene Bürgerinformation am 27.02.2018, Offenlegung der Planung im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

#### **Status**

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

---

**Ansprechpartner**

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Herr Thomas Emig

06151/13-2714

[verkehr-tiefbau@darmstadt.de](mailto:verkehr-tiefbau@ darmstadt.de)

# **Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest –**

## **Datum der Veröffentlichung**

05.11.2018

## **Letzte Aktualisierung**

08.03.2019

## **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

## **Beschreibung**

Für den Kernbereich der Mathildenhöhe mit seinen bedeutenden Denkmälern wurde im Februar 2019 der Antrag zur Ernennung als UNESCO-Welterbestätte in Paris eingereicht. Es ist ein Ziel des Magistrats, die Entwicklung der Bereiche innerhalb der Pufferzone, die das Nominierungsgebiet zum Welterbeantrag umgibt, durch Bauleitplanung zu sichern und künftige Planungen mit den Zielen des Welterbeantrages zu synchronisieren. Von besonderer Bedeutung ist die Entwicklung der Flächen des Alice-Hospitals am Nordhang. Der Geltungsbereich des zukünftigen Bebauungsplans deckt die Pufferzone, die das Nominierungsgebiet umgibt, im nordwestlichen Bereich vollständig ab. Im Westen ist der Plan zur Sicherung von Sichtbeziehungen gegenüber der Pufferzone etwas ausgeweitet. An den östlichen Rändern wird er durch die die Denkmal-Gesamtanlage des Ensembles Mathildenhöhe mit Teilen des Nominierungsgebietes sowie den angrenzenden Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost – begrenzt, der sich ebenfalls in der Aufstellung befindet.

## **Letzter relevanter politischer Beschluss**

## **Weitere Informationen**

Ziel des Bebauungsplans ist es, Fehlentwicklungen bei der Integration des Ensembles Mathildenhöhe in das städtebauliche Gesamtbild zu vermeiden. Die unterschiedlichen Bereiche am Nordwesthang der Mathildenhöhe sollen, auch mit Blick auf den beantragten Welterbebereich, weiter entwickelt werden. Die städtebaulichen Qualitäten in der Nähe zum Nominierungsgebiet sind festzulegen. Doch auch jenseits der Bewerbung für eine Welterbestätte ist die rechtliche Absicherung der baulichen Entwicklung entlang der Freianlagen der Erich-Ollenhauer-Promenade und des Platanenhains von besonderer Bedeutung für das zukünftige Siedlungsbild im Bereich der Stadtkrone.

## **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

## **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

---

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplans O 31 – Mathildenhöhe Nordwest – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Zusätzlich zur formellen Auslegung der Planungsunterlagen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wurde ein Informations-Faltblatt erstellt und an die betroffene Bewohnerschaft sowie Personen mit Grundstücksbesitz im Planungsgebiet verteilt beziehungsweise per Post versendet. Das Faltblatt kann im Parlamentsinformationssystem als pdf-Datei abgerufen werden (siehe MV-Nr. 2018/0144)

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Herr Beck

06151/13-2930

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost -**

### **Datum der Veröffentlichung**

05.11.2018

### **Letzte Aktualisierung**

08.03.2019

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Für das Gebiet des Osthangs der Mathildenhöhe zwischen Dieburger Straße, der Eisenbahnlinie an Spessartring und Schwarzwaldring, Erbacher Straße, Fiedlerweg, Olbrichweg und Lucasweg soll ein Bebauungsplan zur Änderung des bestehenden Bebauungsplans O 13 aufgestellt werden. Die Zielsetzung der Planung ist die behutsame Weiterentwicklung der bestehenden Wohnbebauung sowie die Neuordnung des städtischen Grundstücks am Olbrichweg. Für den Kernbereich der Mathildenhöhe mit seinen bedeutenden Denkmälern wurde im Februar 2019 der Antrag zur Ernennung als UNESCO-Welterbestätte in Paris eingereicht. Es ist ein Ziel des Magistrats, die Entwicklung der Bereiche innerhalb der Pufferzone, die das Nominierungsgebiet zum Welterbeantrag umgibt, durch Bauleitplanung zu sichern und künftige Planungen mit den Zielen des Welterbeantrages zu synchronisieren. Auch unabhängig von den Fragestellungen zum Welterbeantrag haben sich die städtebaulichen und inhaltlichen Zielsetzungen für den Osthang in jüngster Vergangenheit weiter entwickelt und machen eine Neuausrichtung der bestehenden Bauleitplanung erforderlich. Mit Blick auf die besondere Bedeutung des Bauensembles der Mathildenhöhe für die kulturelle Identifikation der Stadt ist es heute notwendig, die Ziele der Bauleitplanung der 1970er Jahre durch das Leitbild einer kulturell geprägten Stadtkrone zu ersetzen. Der Bebauungsplan legt auch die Grundlage für das geplante Besucherzentrum am Osthang, für das im Jahr 2018 ein Wettbewerb durchgeführt wurde. Die Ergebnisse des Wettbewerbs fließen in den Bebauungsplan ein.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe <http://www.darmstadt.de/bauleitplan> sowie [http://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

Das Ziel der Bauleitplanung ist es, Fehlentwicklungen in Bezug auf die Künstlerkolonie und ihre Einbettung in die umgebende Stadtlandschaft zu vermeiden. Ziel soll aber auch sein, den Osthang zu einer weiteren Hauptseite der Mathildenhöhe aufzuwerten, nicht zuletzt, da auch der Zugang vom Ostbahnhof her an Bedeutung gewinnen wird. Die „Vierte Seite“ der Mathildenhöhe soll aus ihrer z. T. isolierten Rolle herausgeholt und als ebenbürtiger Stadtraum zu den anderen Seiten weiterentwickelt werden.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe

---

<http://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene  
[http://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung) Verfahrensschritte“ siehe

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

#### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost - erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [http://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Zusätzlich zur formellen Auslegung der Planungsunterlagen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird ein Informations-Faltblatt erstellt und an die betroffene Einwohnerschaft verteilt sowie an Personen mit Grundstücksbesitz im Planungsgebiet versendet.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Herr Beck

06151/13-2930

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)



# **Bebauungsplan S 26 – Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung –**

## **Datum der Veröffentlichung**

19.12.2018

## **Letzte Aktualisierung**

11.03.2019

## **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

## **Beschreibung**

Mit Aufgabe der militärischen Nutzung im Jahr 2008 stellen die Flächen der Cambrai-Fritsch-Kaserne, der Jefferson-Siedlung und der Lincoln-Siedlung einen der letzten großen Bereiche dar, die einer städtebaulichen Entwicklung, insbesondere zu Wohnzwecken, zugeführt werden können. Im Jahre 2011 wurde für die Lincoln-Siedlung und die ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne mit der Jefferson-Siedlung die Rahmenplanung Konversionsbereich Süd von der Stadtverordnetenversammlung als Ergebnis eines mehrstufigen Abstimmungs- und Beteiligungsprozesses beschlossen. Auf Grundlage der Rahmenplanung wurde im Jahr 2017 ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb für die Entwicklung und Neuordnung der Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung zu einem neuen Stadtquartier durchgeführt. Anschließend wurde das Wettbewerbsergebnis den aktualisierten Anforderungen angepasst und zu einem städtebaulichen Strukturkonzept weiterentwickelt. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Folgenutzung ist der Bebauungsplan S 26 - Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung - in Aufstellung. Da die Darstellung im rechtswirksamen Flächennutzungsplan nicht der geplanten Wiedernutzung entspricht, muss der Flächennutzungsplan im Teilbereich Cambrai-Fritsch-Kaserne geändert werden. Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zum Bebauungsplan S 26 – Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung.

## **Letzter relevanter politischer Beschluss**

## **Weitere Informationen**

Der städtebauliche Entwurf strebt die Schaffung eines „Neuen Quartiers Ludwigshöhe“ an - eine lebendige und sozial ausgewogene Nachbarschaft der kurzen Wege konzipiert für ca. 3.100 Bewohner.

## **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe [www.darmstadt.de/bauleitplan](http://www.darmstadt.de/bauleitplan). [1] „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)  
1. <https://www.darmstadt.de/?2429>

## **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

## **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplans S 26 – Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf) [1]

1. [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

2018: Bürgerinformationsveranstaltung zur Bauleitplanung Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung am 06.12.2018 in der Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42. Beginn 18:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde über den aktuellen Stand der städtebaulichen Planung und den weiteren Ablauf des Verfahrens informiert. Baudezernentin Dr. Barbara Boczek, die Planungsverantwortlichen der Stadtverwaltung und des Planungsbüros standen für Informationen und Auskünfte zur Verfügung. 2018: Es wurden mehrere Sitzungen des TRASIQ-Planungsforums durchgeführt. Zu den zwölf Forumsmitgliedern gehören zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus Darmstadt sowie ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter zukünftiger Nutzergruppen. Hinzu kommen externe Planungsbüros und Fachleute der Stadtverwaltung. 2017: Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, sich für die Preisgerichtsjury im Rahmen des Realisierungswettbewerbs

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Michels

06151/13-2590

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **15. Änderung des Flächennutzungsplans – Cambrai-Fritsch-Kaserne –**

### **Datum der Veröffentlichung**

19.12.2018

### **Letzte Aktualisierung**

11.03.2019

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan weist die Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaften der US Streitkräfte als Sonderbaufläche Bund (Verteidigung) sowie die Freifläche im nord-westlichen Bereich als Grünfläche für Sportanlagen aus. Nach dem erfolgten Wegzug der amerikanischen Streitkräfte aus Darmstadt werden diese Flächen nun nicht mehr für militärische Zwecke benötigt. Das Gebiet der Cambrai-Fritsch-Kaserne sowie die südlich anschließende Jefferson-Siedlung sollen zu einem lebendigen Stadtquartier mit dem Nutzungsschwerpunkt „Wohnen“ entwickelt werden. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Folgenutzung ist der Bebauungsplan S 26 – Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung in Aufstellung. Da die Darstellung im rechtswirksamen Flächennutzungsplan nicht der geplanten Wiedernutzung auf dieser Fläche entspricht, muss der Flächennutzungsplan in diesem Teilbereich geändert werden. Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zum Bebauungsplan S 26 – Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung. Der Geltungsbereich der 15. Änderung des Flächennutzungsplans hat ausschließlich die Änderung der Darstellung im Bereich der Cambrai-Fritsch-Kaserne zum Gegenstand. Die Jefferson-Siedlung ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan bereits als „Wohnbaufläche“ dargestellt und entspricht folglich der Zielsetzung der Schaffung eines Wohngebietes.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/?2429>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe <https://www.darmstadt.de/?5568>

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

---

## **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans – Cambrai-Fritsch-Kaserne – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe <https://www.darmstadt.de/?2440>

## **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Bürgerinformationsveranstaltung zur Bauleitplanung Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung am 06.12.2018 in der Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42. Beginn 18:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde über den aktuellen Stand der städtebaulichen Planung und den weiteren Ablauf des Verfahrens informiert. Baudezernentin Dr. Barbara Boczek, die Planungsverantwortlichen der Stadtverwaltung und des Planungsbüros standen für Informationen und Auskünfte zur Verfügung.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151/13-2607

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Sanierung des Ausstellungsgebäudes Mathildenhöhe**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

06.05.2019

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Reduzierung des Energieverbrauchs und Verbesserung der Klimatechnik unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Ausstellungsbetriebs. Zugleich Modernisierung der technischen Infrastruktur nach den internationalen Standards im Museumsbetrieb. Beförderung des UNESCO Welterbeantrages.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

11. April 2019 (Stadtverordnetenversammlung) MV-Nr. 2019/0051 "Kostenentwicklung Sanierung Ausstellungshallen Mathildenhöhe"

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Erteilung der Baugenehmigung, Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens, Einbindung des Landesamtes für Denkmalpflege, Fertigstellung geplant Herbst 2020. Baustelle ist eingerichtet. Öffentliche Bürgerinformationen haben stattgefunden und werden fortgeführt.

#### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Gesamtkosten ca. 24 Mio. Euro

#### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

#### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Wiederholte Behandlung in öffentlicher Sitzung der Magistratskommission Mathildenhöhe, Bürgerinformation Welterbeantrag am 17.11.2015. Im April 2016 hat eine öffentliche Fachtagung über drei Tage zur Relevanz des Ensembles auf der Mathildenhöhe stattgefunden. Die Gestaltungsspielräume zur Bürgerbeteiligung sind eingeschränkt aufgrund der Vorgaben des Denkmalschutzes und der technischen Anforderungen.

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

---

Informieren

**Ansprechpartner**

Eigenbetrieb Kulturinstitute

Herr Prof. Dr. Ludger Hünnekens

06151 / 13-3922

kulturamt@darmstadt.de

---

# **Masterplan DA2030+ /// Darmstadt weiterdenken & Mobilitätskonzept DA2030+**

## **Datum der Veröffentlichung**

12.02.2016

## **Letzte Aktualisierung**

16.02.2018

## **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

## **Beschreibung**

Wie soll Darmstadt 2030 und darüber hinaus aussehen? Wo und wie können sich Stadt und Quartiere verändern? Welche Grenzen für das Wachstum gibt es? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit sich Darmstadt nachhaltig entwickelt? Im Tandem mit dem Masterplan DA2030+ wird ein Mobilitätskonzept DA2030+ erarbeitet. Dieses aktualisiert den bestehenden Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2006 in eine moderne und nachhaltige Mobilitätsentwicklungsplanung für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Bearbeitung erfolgt integriert und beginnt zeitlich parallel zum Masterplan DA2030+, da die übergeordneten strategischen Kernfragen der Verkehrsentwicklung eng mit den Strategieüberlegungen zum Masterplan 2030+ zu verbinden sind.

## **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistratsbeschluss vom 31.10.2018 (Vorlage-Nr. 2018 / 0303) 1. Der Magistrat nimmt den Bericht zum aktuellen Prozessstand ///Darmstadt weiterdenken – Masterplan 2030+ zur Kenntnis.

## **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf der Internetseite zum Masterplans DA2030+ finden sich Hintergründe, aktuelle Informationen zum Bearbeitungsstand, Möglichkeiten und Termine der Bürgerbeteiligung sowie die Dokumentation der bereits durchgeführten Veranstaltungen und Beteiligungsangebote: <https://www.darmstadt.de/weiterdenken2030>

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Für die Beauftragung der Rahmenbeauftragten aus Steuerung und Beteiligung für den Masterplan 2030+ und das Mobilitätskonzept 2030+ sind für 2017 bis 2019 insgesamt nach Angebot mit Kosten von ca. 160.000,00 EUR (brutto) jährlich zu planen. Hinzu kommen Kosten für weitere Beauftragungen externer Planungsteams für die Umsetzung der Themenbausteine, zur Durchführung von ergänzender begleitender Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung sowie die Fortführung der Prozesskampagne ///Darmstadt weiterdenken von ca. 100.000,00 EUR, die jährlich einzuplanen sind.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

---

## Status

### Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

### Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Um die genannten Fragen zu beantworten, erarbeitete die Wissenschaftsstadt bis Ende 2018 mit umfangreicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Darmstadts eine Strategie für die Stadtentwicklung: den „Masterplan DA2030+ ////Darmstadt weiterdenken“. Im Mittelpunkt standen 4 Bürgerforen, auf denen Planungsteams ihre Vorstellungen und Zukunftsideen zu Darmstadt präsentierten und mit der Stadtgesellschaft diskutieren. Jedes Team bearbeitete dazu eines der zentralen Wachstumsthemen der Stadt: Darmstadt als „Wohnstadt“, „Quartiersstadt“, „Wissenschafts- und Arbeitsstadt“, „Freie Stadt“ sowie als „Mobile Stadt“. Daran anschließend übernahm federführend das Steuerungsteam Urban Catalyst aus Berlin die Aufgabe, die Ergebnisse des Planungsverfahrens und der vier öffentlichen Bürgerforen inhaltlich und grafisch zusammenzuführen. In diesem Schritt wird aus den räumlichen Konzepten der Teams ein gesamtstädtisches Leitbild mit dem Masterplan Darmstadt 2030+. Dieser Entwurf wird sowohl der Verwaltung als auch der Politik vorgestellt und erörtert. Am Ende wird der Masterplan DA2030+ als integriertes Leitbild für die Entwicklung Darmstadts fertiggestellt und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Anschluss erfolgt eine Vorstellung des Masterplans DA2030+ im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung und Ausstellung. Das Thema „Mobilität“ erfährt eine intensivere Betrachtung. Die strategische Konzeptentwicklung wird in dem eigenen Arbeitsfeld „Mobile Stadt / Mobilitätskonzept DA2030+“ bearbeitet und in einem Mobilitätskonzept 2030+ konkretisiert und vertieft. Der Bearbeitungszeitraum hierfür wird ca. ein Jahr länger sein. Einen Überblick über den Beteiligungsprozess zum Masterplan DA2030+ und alle geplanten und bereits durchgeführten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Themenseite im Internet.

### Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

### Ansprechpartner

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151/13-2607

darmstadt2030@darmstadt.de



---

## **Errichtung eines Parkour-Parks/Umgestaltung des Spielplatzes Marienplatz**

### **Datum der Veröffentlichung**

Veröffentlichung: 12.02.2016; Aktualisierung: 11.11.2016

### **Letzte Aktualisierung**

### **Themenbereich**

Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport

### **Beschreibung**

Parkour ist eine kreativ sportliche Fortbewegungsart, die vorwiegend im Freien trainiert wird. Parkour ist nicht wettbewerbsfähig und kann auch auf einem Hindernisparcours durchgeführt werden. Auf dem Jugendkongress 2014 wurde durch die Jugendlichen ein Parkour-Platz gewünscht. Um den Interessen der Jugendlichen nachzukommen ist eine Teilumgestaltung des Spielplatzes auf dem Marienplatz geplant. Derzeit wird der Spielplatz kaum benutzt. Durch die Zuordnung einer anderen Altersgruppe soll der Platz aufgewertet und belebt werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

/

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Die Standortsuche ist abgeschlossen. Erste Ideen für die Gestaltung des Parkour-Parks wurden von den Jugendlichen erarbeitet. Die konkrete Planung des Parkour-Parks soll im nächsten Schritt besprochen und bearbeitet werden.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

50.000 Euro, die Mittel sind bereits freigegeben.

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Anwohnerinnen und Anwohner sollen vorab befragt werden.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

---

**Ansprechpartner**

Jugendamt, Jugendbildungswerk

Frau Pelikan

06151/13-3967

[jugendamt@darmstadt.de](mailto:jugendamt@darmstadt.de)

---

## **Prüfung der Darmstädter Straßennamen**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

17.05.2019

### **Themenbereich**

Kultur und Wissenschaft

### **Beschreibung**

Für die Untersuchung der Straßennamen nach wissenschaftlichen Kriterien und die historische Bewertung der biografischen Fakten der Namensgeberinnen und Namensgeber wurde 2015 ein unabhängiger, ehrenamtlich tätiger Fachbeirat eingesetzt. Dieser wurde bei den Recherchen der biografischen Informationen nach aktuellem Forschungsstand durch einen externen Historiker unterstützt. Der Fachbeirat legte 2018 den Abschlussbericht vor. Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat am 08.05.2019 beschlossen, den Empfehlungen des Fachbeirats zur Umbenennung von Straßen in acht Fällen zu folgen. Die Ergebnisse und Entscheidungen werden in der anschließenden Informationsphase erläutert und mit der Bürgerschaft diskutiert. Im Rahmen des Informationsprozesses sollen auch Vorschläge aus der Bürgerschaft zur Neubenennung gesammelt werden. Ab Oktober 2019 sind u.a. mehrere Informationsveranstaltungen und die Herausgabe einer Broschüre geplant. Eine Ausstellung wird für 2020 angestrebt.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt 08.05.2019

### **Weitere Informationen**

Fachliche Koordinierung durch Herrn Dr. Peter Engels, Stadtarchiv Darmstadt, Tel. 06151/1621761  
Stadtarchiv@darmstadt.de

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Behandlung in der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Informationsphase, Erarbeiten von Vorschlägen zur Neubenennung durch Beirat für Straßenbenennung. Umsetzung der Umbenennungen nach Abschluss der Informationsphase und Findung neuer Namen voraussichtlich ab 2020.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

70.000 Euro einschließlich prozessbegleitender Maßnahmen

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

---

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Informationsveranstaltungen, öffentliche Präsentation der Ergebnisse

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Informieren

**Ansprechpartner**

Kulturamt

Frau Artinger

06151/13-3341

Kulturamt@darmstadt.de

---

## **Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans E 56**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

11.03.2019

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans E 56 (Heidelberger Landstraße 223 / Griesheimer Weg und Lagerstraße 13). Auf den genannten Grundstücken soll Planungsrecht für einen Lebensmittelvollversorgermarkt und für eine Wohnbebauung mit Tiefgarage geschaffen werden.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan> sowie  
[https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

---

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Wilms

06151/13-2609

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **4. Änderung des Flächennutzungsplans Teilbereich 4.1**

### **Datum der Veröffentlichung**

08.07.2016

### **Letzte Aktualisierung**

11.03.2019

### **Themenbereich**

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Im Bereich zwischen der Marburger Straße und der Arheilger Straße befinden sich einzelne Häuser zum Teil mit Lagerflächen auf großen Gartengrundstücken. Diese Fläche ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan als Grünfläche dargestellt. Die Flächendarstellung soll von Grünfläche in gewerbliche Fläche geändert werden. Damit wird das bereits bestehende Gewerbegebiet westlich der Marburger Straße fortgeführt. Die Änderung des Flächennutzungsplans soll im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zum Bebauungsplan N 8.4.3 – Marburger Straße Ost – erfolgen.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Stadtverordnetenversammlung 15.02.2011: Vorlage-Nr. 2010/0543 vom: 13.12.2010 4. Änderung des Flächennutzungsplans (Teilbereich 4.1) (Aufstellungs- und Darlegungsbeschluss)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <http://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [http://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [http://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

---

## **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151/13-2607

stadtplanungsamt@darmstadt.de



---

## **Bebauungsplan N 8.4.3 - Marburger Straße Ost**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

11.03.2019

### **Themenbereich**

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

### **Beschreibung**

Für das im Norden von Darmstadt gelegene Gebiet zwischen der Marburger Straße im Westen und der Arheilger Straße im Osten soll ein Bebauungsplan zur teilweisen Änderung des Bebauungsplans N 8.4 – Darmstadt Nord-Ost – aufgestellt werden mit dem Ziel der Entwicklung eines Gewerbegebietes. Östlich der Marburger Straße befinden sich im Zwischenraum zur Arheilger Straße, die hier noch als Hauptverkehrsstraße (Osttangente) ausgebaut wurde, einzelne Gebäude zum Teil mit Lagerflächen auf großen Gartengrundstücken. Der Bebauungsplan N 8.4 aus dem Jahr 1986 setzt für diesen Bereich private Grünflächen für gärtnerische Nutzung sowie einen kleinen Bereich als öffentliche Grünfläche fest. Mit dem Bebauungsplan N 8.4.3 soll nun für den unmittelbar an der Marburger Straße angrenzenden Bereich ein Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Die Darstellung eines Gewerbegebietes östlich der Marburger Straße ist im gültigen Flächennutzungsplan ebenfalls nicht vorhanden. Daher muss parallel auch der Flächennutzungsplan in einem eigenen Verfahren geändert werden (Siehe Vorhabensteckbrief 4. Änderung des Flächennutzungsplanes, Teilbereich 4.1).

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan> sowie  
[https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Die Aufstellung des Bebauungsplans N 8.4.3 – Marburger Straße Ost – erfolgt im Rahmen eines

---

zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

## **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Am 20. Juni 2018 fand ein Informationsgespräch für die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer statt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Keine Angabe

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Herr Henkel

06151/13-2606

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Erich Kästner-Schule Wickopweg**

### **Datum der Veröffentlichung**

03.02.2017

### **Letzte Aktualisierung**

20.05.2019

### **Themenbereich**

Schule, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Erweiterung Verwaltung, Mensa, Klassen

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Mag.-Vorlage-Nr. 2017/0311 Umsetzung des überarbeiteten Wettbewerbsergebnisses. Weiterbeauftragung der Planer auf Grundlage des Entwurfs Leistungsphase 3 (MV-Nr. 2013/0239)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Wettbewerbsentscheidung 12/2015, Beauftragung Planer erfolgt, Baubeschluss, Leistungsphase 3

#### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

9.730.000 € incl. Risiko Kostenstand 3.8.2017

#### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

#### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

#### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

#### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

#### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

### **Ansprechpartner**

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt

Frau Dipl. Ing. Rödel und Frau König-Ehmke

06151/13-2676; 13-2669

immobilienmanagement@darmstadt.de

---

## **Bauleitplanverfahren W 54 - Verlegerviertel**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

11.03.2019

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes W 54 - Verlegerviertel. Dem Verlegerviertel kommt innerhalb der Stadtstruktur Darmstadts stadthistorisch und stadthistorisch eine besondere Bedeutung zu. Diese soll langfristig erhalten bleiben und nachhaltig gesichert werden. Durch den steigenden Investitionsdruck und dem damit verbundenen Flächenbedarf besonders im Wohnungsbau ist jedoch in den letzten Jahren in einigen Teilbereichen des Verlegerviertels der Charakter des Gebietes beeinträchtigt worden. Das ursprüngliche städtebauliche Konzept wird aufgeweicht, es droht an städtebaulicher Aussagekraft und dadurch gesamtstädtischer Bedeutung zu verlieren. Die stadtplanerische Zielsetzung ist es, den städtebaulichen Gebietscharakter zu erhalten und trotzdem eine auf ein angemessenes Maß beschränkte Nachverdichtung zu ermöglichen. Unter Beibehaltung einer bereits entwickelten ortstypischen Nutzungsmischung sollen zusätzliche Wohnnutzungen angesiedelt und auch behutsam eine Innenentwicklung zu weiterer Urbanität ermöglicht werden. Bauliche Nachverdichtungspotentiale, auch die der Hochschule Darmstadt, sollen dafür in einer städtebaulichen geordneten Entwicklung festgelegt werden um den teilweise geschwungenen Verlauf und den parkartigen Charakter der grünen Vorgartenflächen sowie die gebietstypische orthogonale Geometrie der Baugruppen zueinander und zur Grundstücksgrenze zu erhalten. Ein besonderes Augenmerk liegt bei dem Erhalt der gebietsprägenden Grün- und Freiflächen. Eine flächige Nachverdichtung ist aus diesem Grund nur in einem geringen Maß angemessen. Durch eine städtebaulich vertretbare Aufstockung bestehender Gebäude wird dem Nachverdichtungsdruck dennoch Rechnung getragen. Das Plangebiet ist in verschiedene Teilbereiche gegliedert. Die einzelnen Teilbereiche haben unterschiedlich städtebaulich und gestalterisch gewichtete Ansätze. Das städtebauliche Konzept geht auf die Eigenarten und verschiedenen Potenziale der jeweiligen Teilbereiche ein und verzahnt diese in den Randbereichen miteinander.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan> sowie [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfah-

---

rensschritte“ siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

**Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

**Status**

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Bauleitplanverfahren W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot -**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

07.02.2018

### **Themenbereich**

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot. Für die vormals von den US-Streitkräften genutzten Bereiche Nathan-Hale-Depot / Kelley-Barracks ist eine Rahmenplanung erarbeitet worden, deren Ziel die Umnutzung der Gesamflächen in ein Gewerbegebiet ist. Mit dem Rahmenplan soll eine entsprechende Erschließungsstruktur und Grundstücksneuordnung entwickelt werden. Das angestrebte städtebauliche Entwicklungsziel für das Plangebiet ist eine geordnete bauliche Entwicklung der gewerblichen Nutzungen, der Straßenverkehrsflächen, der Flächen für den ruhenden Verkehr, der Anbindung der Fuß-, und Radwegeflächen an das städtische Gesamtnetz sowie der Erhalt, die Ordnung und Verknüpfung der Grün- und Freiflächen mit dem bestehenden Großgrün im weiteren Umfeld. Die Art, das Maß und die Höhe der baulichen Nutzung sollen sich an den umgebenden Quartieren orientieren. Am 08.12.2005 fasste die Stadtverordnetenversammlung einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan W 46 - Kelley Barracks/Nathan-Hale-Depot. Damit sollte eine nachhaltige und geordnete städtebauliche Entwicklung des Gebietes auf der Grundlage des Rahmenplanes eingeleitet werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot wurde im weiteren Verlauf des Planungsverfahrens verkleinert. Der südwestliche Teilbereich W 46.2 - Kelley-Barracks Südwest - wurde abgetrennt und in einem separaten Bauleitplanverfahren vorgezogen. Somit wurde der unterschiedlichen Entwicklung des Gebietes Rechnung getragen. Der Bebauungsplan W 46.2 - Kelley-Barracks Südwest ist bereits zur Satzung beschlossen und rechtskräftig.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan> sowie  
[https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und**

#### **Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

---

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

siehe aktueller Bearbeitungsstand

**Status**

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

stadtplanungsamt@darmstadt.de

---

## **Digitalstadt Darmstadt**

### **Datum der Veröffentlichung**

04.10.2017

### **Letzte Aktualisierung**

08.03.2019

### **Themenbereich**

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

### **Beschreibung**

Am 12. Juni 2017 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt den Titel „Digitale Stadt“ gewonnen und ist als Sieger aus dem Wettbewerb des IT-Branchenverbandes Bitkom in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) hervorgegangen. Auf dem Weg zur Digitalstadt soll sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt innerhalb von zwei Jahren zu einem innovativen und lebendigen Experimentierraum für die Gestaltung und Erprobung digitaler Smart-City-Technologien entwickeln. Mit dem Gewinn des Wettbewerbs verbunden ist eine Förderung des Landes Hessen in Höhe von 5 Millionen Euro. Hinzu kommen Pro-Bono-Leistungen von Sponsoren und Partnern. Damit in Darmstadt ein urbanes digitales Ökosystem mit greifbarem Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger Wirklichkeit werden kann, arbeiten seitdem unzählige Akteure aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft an dem Gesamtprojekt „Digitalstadt Darmstadt“. Die organisatorischen Grundlagen sind im November 2017 mit Gründung der Digitalstadt Darmstadt GmbH und einer dreiköpfigen Geschäftsführung geschaffen worden, die mittlerweile auch durch Expertenräte, darunter einem Ethik- und Technologierat oder einem Unternehmensbeirat, unterstützt wird. Die digitalen Fortschritte Darmstadts, die für die Bürgerinnen und Bürger den Alltag der Zukunft erlebbar machen sollen, werden aktuell in 14 Bereichen bearbeitet: Verwaltung, Mobilität, Handel & Tourismus, Bildung, Gesellschaft, Umwelt, Energie, Sicherheit, IT-Infrastruktur, Cybersicherheit, Datenplattform, Gesundheit, Kultur und Industrie 4.0.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Errichtung von Beiräten der Digitalstadt Darmstadt GmbH, MV-Nr. 2018/0102, Beschluss vom 11.04.2018

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

32 Projekte stehen insgesamt auf der Landesförderliste. Darunter etwa Smart Parking, das Digitale Schaufenster oder das Haus der digitalen Medienbildung. Mit Sponsoren und Partnern sollen aber auch Projekte wie multimodale Mobilität, intelligente Ampelsteuerung, Patientendatenvernetzung und Konzepte zur resilienten Stadt weiterentwickelt und realisiert werden. Zunächst wurden in Darmstadt die nötigen Voraussetzungen dafür geschaffen, um smarte Technologien erfolgreich aufzubauen und umzusetzen. Dazu zählen etwa ein schnelles 4,5G-Mobilfunk- und Breitbandnetz und flächendeckendes WLAN in der City, am Hauptbahnhof und bereits in den Stadtteilen Arheilgen, Wixhausen und Eberstadt. Das WLAN ist 2019 auch im Öffentlichen Personen Nahverkehr - in Bussen und Straßenbahnen - verfügbar. Bürgerinnen und Bürgern ist es zudem möglich, viele Dienstleistungen digital und über Apps bequem von unterwegs abzuwickeln – von der Online-Terminvergabe im Rathaus bis zur digitalen Stadtführung. Mehr Informationen sowie aktuelle Pro-



---

jektstände gibt es online auf [www.digitalstadt-darmstadt.de](http://www.digitalstadt-darmstadt.de) oder in den sozialen Netzwerken [www.facebook.com/DigitalstadtDarmstadt](https://www.facebook.com/DigitalstadtDarmstadt) und [www.twitter.com/DA\\_Digitalstadt](https://www.twitter.com/DA_Digitalstadt).

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Bürgerinformationen haben bereits am 2.5.2017 und 4.12.2017 stattgefunden. Weitere Veranstaltungen sind im Projektverlauf vorgesehen, die nächste Veranstaltung findet am 26.9.2018 statt. Weitere freiwillige Bürgerbeteiligung ist in Vorbereitung.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

### **Ansprechpartner**

Geschäftsführung der Digitalstadt Darmstadt GmbH

Simone Schlosser, Joachim Fröhlich (auch Amt für Interne Dienste/IT-Abteilung) und David daTorre (auch GF Count&Care)

06151/ 869610

[info@digitalstadt-darmstadt.de](mailto:info@digitalstadt-darmstadt.de)

---

# **DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz**

## **Datum der Veröffentlichung**

23.10.2017

## **Letzte Aktualisierung**

12.03.2019

## **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

## **Beschreibung**

Das Projekt „DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz“ knüpft an die bereits abgeschlossene Bauprojekte „Bismarckstraße-West“ und dem Ausbau der östlichen Bismarckstraße an und umfasst die Erneuerung der verkehrlichen Infrastruktur von Willy-Brandt-Platz und Mathildenplatz (Neuordnung des nachgeordneten Straßennetzes) sowie der Frankfurter Straße bis einschließlich der Haltestelle Pallaswiesenstraße mit dem Kreuzungsbereich Emilstraße. Ziel des Vorhabens ist die Verbesserung des Verkehrsablaufs für alle anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere des ÖPNV durch • Bevorrechtigung des ÖPNV durch eigene Bahnkörper und ÖPNV-Beschleunigung, • barrierefreie Haltestellen entsprechend dem Stand der Technik, • einen verkehrssicheren und fußgängerfreundlichen Willy-Brandt-Platz mit ausreichenden Flächen für wartende Fahrgäste und zu Fuß Gehende, • mehr Flächen für Radfahrende, • verkehrstechnische Anpassungen zur besseren Verkehrsabwicklung sowie • Erneuerung der gesamten Infrastruktur (Verkehrsflächen Gleis- und Straßenbau, Kanalnetz, Versorgungsleitungen). Die grundlegenden Planungsentscheidungen zum Vorhaben wurden nach einer langen Variantenuntersuchung bereits im Jahr 2004 getroffen (Magistratsbeschluss Nr. 0791). Die Planungen sind auf der Basis dieser Magistratsvorlage kontinuierlich weiter entwickelt worden.

## **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 24.07.2014 (Vorlage 2014/0180) zu den Vorentwurfsplanungen für den Teilbereich Bismarckstraße-Ost, Willy-Brandt-Platz, Mathildenplatz und den südlichen Teil der Frankfurter Straße. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 12.05.2016 (Vorlage 2016/0069) zu den Vorentwurfsplanungen für den Teilbereich Haltestelle „Pallaswiesenstraße“. Die Sachverhalte wurden von der Stadtverordnetenversammlung nach öffentlicher Beratung – auch in den Fachausschüssen – beschlossen.

## **Weitere Informationen**

Informationsangebote • Internetseite <https://www.heagmobilo.de/davia> • Faltblatt „Davia“ zum aktuellen Planungsstand, herausgegeben im Januar 2018 mit Übersichtsplan • Flyer „Aktualisierte Planung“ zum aktuellen Planungsstand im Juli 2018 Dialogangebote • Kleingruppendiskussionen mit Fachleuten an Stellwänden mit Plänen • Zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche, teils vor Ort, mit Anliegern und Planern, manche mit Beteiligung der Dezernentin • Öffentliche Diskussion und Erörterung • Aufsuchende Bürgerbeteiligung mit Inforad vor Ort • Schriftliche Beantwortung von Vorschlägen • Beantwortung von Fragen per E-Mail und Social Media

## **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

1. Quartal 2019: Abstimmung mit Anwohnern sowie den beteiligten Ämtern und Dezernaten zur Erschließung der Parkplätze der Frankfurter Straße 3 und 5 bis 7 am Willy-Brandt-Platz  
2. Quartal 2019: Fertigstellung der Entwurfsplanung, Einreichen der Magistratsvorlage und Beschlussfassung

---

der Stadtverordnetenversammlung (Bauvorlage) 3. Quartal 2019: Einreichen der Planfeststellungsunterlage beim Regierungs-präsidium Darmstadt, Beginn des Planfeststellungsverfahrens 2. Quartal 2020: Einreichen des Förderantrags nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) 4. Quartal 2022: frühester Baubeginn

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Stand: Mai 2016. Gesamtkosten: ca. 43,6 Millionen Euro (brutto), 36,5 Millionen Euro (netto). Angenommene Förderhöhe: ca. 60 Prozent der Gesamtkosten. Eigenanteil HEAG mobilo ca. 9,2 Millionen Euro (netto). Eigenanteil Stadt inkl. Anliegerbeiträge: ca. 8,2 Millionen Euro (netto) – ca. 9,8 Millionen Euro (brutto)

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Eine formelle Bürgerbeteiligung wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens und ggf. der Umweltverträglichkeitsprüfung (falls diese durchgeführt wird) erfolgen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen des Anhörungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Darmstadt, der Zeitpunkt wird öffentlich bekannt gemacht.

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Folgende freiwillige Beteiligungsmaßnahmen haben bislang stattgefunden: Nachdem das Vorhaben in einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Mai 2016 vorgestellt wurde, wurden alle Anregungen, die in der Folge zum Projekt eingereicht wurden, geprüft und teilweise in den Planungsprozess aufgenommen. Die betreffenden Bürger erhielten eine Rückmeldung zu ihren Anregungen. 2017 und 2018 wurden weitere intensive Gespräche mit Anliegern des Willy-Brandt-Platzes sowie der Bürgerinitiative IG3 geführt, in denen es unter anderem um die verkehrliche Erschließung von Parkräumen ging. Am 25. Januar 2018 erfolgte ein zweites moderiertes öffentliches Bürgerinformationsgespräch zum aktualisierten Planungsstand. In einer umfangreichen Präsentation wurde erläutert, wie die verschiedenen Vorschläge und Forderungen der Bürger in die aktualisierte Planung eingeflossen sind. Zur Gestaltung des Willy-Brandt-Platzes wurden verschiedene Varianten vorgestellt und diskutiert. Der neuerlich angepasste Stand der Planung sowie das Ergebnis der Variantenprüfung zum Willy-Brandt-Platz wurden am 20. Juni 2018 bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Inforad der Stadt Darmstadt am Willy-Brandt-Platz der Öffentlichkeit vorgestellt. Weiterhin stehen die Projekt-Homepage (s.u.) und die projektspezifische E-Mail-Adresse (s.u.) für Informationen und Fragen zum Projekt zur Verfügung. Aufgrund der technischen und planerischen Rahmenbedingungen sind die Spielräume für Veränderungen äußerst begrenzt bzw. nahezu nicht vorhanden. Die Abwägung der technischen Gleis- und Straßenplanung mit der Stadtgestaltung, der Grünplanung, der Kanalplanung, der Fahrleitungsplanung und den Versorgungsträgern ist sehr komplex und macht Kompromisse für alle Verkehrsteilnehmer notwendig.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

---

Stadtplanungsamt

Diana Richter

06151/13-2150

davia@heagmobilo.de

---

## **Bebauungsplan S 25.1 – Lincoln-Siedlung –**

### **Datum der Veröffentlichung**

23.03.2018

### **Letzte Aktualisierung**

05.03.2019

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Der seit 15.07.2016 rechtskräftige Bebauungsplan S 25 - Lincoln-Siedlung - hat die Aufgabe, die städtebauliche Ordnung für die Entwicklung des Wohngebietes Lincoln-Siedlung mit ca. 1.600 Wohneinheiten sowie die notwendigen Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Schule und Kindertagesstätten zu sichern. Die Zielsetzungen des Bebauungsplans S 25 sollen für den Bebauungsplan S 25.1 unverändert bestehen bleiben mit der Ausnahme, dass die Anzahl der realisierbaren Wohneinheiten um bis zu 400 erhöht und die Infrastruktur entsprechend angepasst werden soll. Im Bebauungsplangebiet sind über den städtebaulichen Vertrag feste Wohnungsanzahlen für einzelne Baufelder festgelegt, die im Rahmen der Erhöhung der Wohneinheiten entsprechend angepasst werden. Auf den Baufeldern sollen entweder geförderter Wohnungsbau (Soziale Wohnraumförderung), zielgruppenorientiertes Wohnen (Mittlere Einkommen, altengerechtes Wohnen, Studenten, geflüchtete Menschen) oder Vorhaben von Baugruppen realisiert werden. Die Verteilung erfolgt über das gesamte Plangebiet, um eine gute Durchmischung im Quartier zu erreichen. Die Grundlagen für die Lincoln-Siedlung als Modellquartier für auto- bzw. verkehrsreduziertes Wohnen mit den Schwerpunkten Mobilitätsmanagement, Stellplatzorganisation, flächendeckendes CarSharing und Elektromobilität sind durch den gezielten Einsatz verschiedener planerischer und verkehrsrechtlicher Instrumente, wie Bebauungsplan und städtebaulicher Vertrag (MV Nr. 2015/0457 und MV Nr. 2015/0455) sowie Einschränkungs- und Verzichtssatzung (1. Änderung vom 22.10.2016; MV Nr. 2016/0305), mittlerweile geschaffen. Mit dem Durchführungsvertrag zur Umsetzung des Mobilitätsmanagements in der Lincoln-Siedlung (MV-Nr. 2017/0017) wurde die BVD New Living zur Umsetzung bzw. zur Weitergabe der Verpflichtung an Grundstückskäufer sowie deren Rechtsnachfolger ihrerseits verpflichtet. Die Erarbeitung des Vorentwurfs zum Bebauungsplan S 25.1 – Lincoln-Siedlung - erfolgte in enger Abstimmung mit der BVD New Living GmbH & Co. KG als Entwicklungsträgerin für das Plangebiet.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan> sowie  
[https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle

---

Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

**Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [https://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

**Status**

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

**Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Frau Stefanie Michels

06151/13-2590

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Fuß- und Radwegebrücke Rheinstraße**

### **Datum der Veröffentlichung**

23.03.2018

### **Letzte Aktualisierung**

25.03.2019

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Ziel dieser Brückenplanung ist, die stetig anwachsenden Fußgängerströme zwischen Bahnhof und des TZ Rhein-Main aufzunehmen und gefahrlos und kreuzungsfrei über die Rheinstraße und die stark frequentierten benachbarten Kreuzungen zu überführen. Außerdem wird durch den Bau der Brücke eine Hauptfahrradroute sinnvoll fortgeführt.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 19.12.2017; MV-Nr. 2017-0293 Realisierung der Fuß- und Radwegebrücke über die Rheinstraße am Mozartturm; Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 12.03.2019; MV-Nr. 2019-0033 Bau der Fuß- und Radwegebrücke über die Rheinstraße

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Der Förderbescheid liegt seit dem 13.12.2017 vor. Die notwendigen Anpassungsarbeiten an der Fahroberleitung Straßenbahn im Bereich des zukünftigen Brückenbauwerks wurden im April 2018 beauftragt und im Anfang 2019 abgeschlossen. Aus artenschutzrechtlichen Gründen musste der Verlauf der nördlichen Rampe angepasst werden. Leider musste die erste Ausschreibung des Brückenbauwerks aufgrund eines nicht finanzierbaren Ergebnisses aufgehoben werden. Eine erneute modifizierte Ausschreibung wird im März/April 2019 auf den Weg gebracht. Aufgrund der zeitaufwändigen Herstellung der Fertigteile ist mit einer Fertigstellung des Brückenbauwerks erst bis Ende 2020 zu rechnen. Durch die neue Geometrie der nördlichen Rampe muss im Anschluss auch der Geh- und Radwegverlauf angepasst werden.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

5.900.000 Euro

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

---

## **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

#### **Ansprechpartner**

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Herrn Thomas Emig

06151/13-2714

[verkehr-tiefbau@darmstadt.de](mailto:verkehr-tiefbau@darmstadt.de)



---

## **Bauleitplanverfahren A 43 - Frankfurter Landstraße 171 bis 173**

### **Datum der Veröffentlichung**

05.04.2018

### **Letzte Aktualisierung**

25.03.2019

### **Themenbereich**

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

### **Beschreibung**

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan A 43 – Frankfurter Landstraße 171 bis 173 – sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung von 15 Wohneinheiten, einer Aldi-Filiale und einer Tiefgarage mit 49 Stellplätzen geschaffen werden. Vorhabenträger des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist die ALDI GmbH & Co. Von den vorgesehenen Wohneinheiten sind 8 als öffentlich geförderte Wohneinheiten geplant: 4 Wohnungen nach den Anforderungen der Wohnraumförderung für Sozialwohnungen und 4 Wohnungen nach den Richtlinien für Wohnungen für Haushalte mit mittlerem Einkommen. Sowohl die Stellplätze des ALDI Marktes, als auch die der Wohnungen werden vollständig in der Tiefgarage verortet, deren Ein- und Ausfahrt in der Frankfurter Landstraße liegt. Die Planung dient der Stärkung des Arheilger Ortskerns, der Verbesserung der Nahversorgung und der Errichtung von teilweise öffentlich gefördertem Wohnraum und stellt dadurch eine nachhaltige städtebauliche Weiterentwicklung des Arheilger Zentrums dar. Zudem handelt es sich bei dieser städtebaulichen Entwicklung um eine Maßnahme der Innentwicklung, der grundsätzlicher Vorrang gegenüber der Außenentwicklung auf baulich nicht vorgeprägten Flächen zu gewähren ist.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Siehe <http://www.darmstadt.de/bauleitplan>

### **Weitere Informationen**

Protokoll des 9. Stadtteilforums Arheilgen vom 29.11.2018 Protokoll der Sitzung des Gestaltungsbeirates vom 08.02.2019

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <http://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe [http://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_abgeschl\\_beteiligung](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung)

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

---

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Vorhaben- und Erschließungsplan A 43 – Frankfurter Landstraße 171 bis 173 – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe [http://www.darmstadt.de/bauleitplan\\_verfahrensablauf](http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf)

## **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Informationen zu den Planungen und zum Ablauf des Bebauungsplanverfahrens im Rahmen des 8. Stadtteilforums Arheilgen, Dienstag, den 13. März 2018, um 19 Uhr, Bürgerzentrum „Zum Goldenen Löwen“, Frankfurter Landstraße 153. Informationen zum aktuellen Stand des Bauleitplanverfahrens im Rahmen des 9. Stadtteilforums Arheilgen, Donnerstag, den 29.11.2018, um 19:00 Uhr, „Muckerhaus“, Messeler Straße 112a (siehe Anhang). Beratung des Vorhabens im Gestaltungsbeirat, Freitag, den 08.02.2019, um 13 Uhr, Bürgerzentrum „Zum Goldenen Löwen“, Frankfurter Landstraße 153.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Herr Henkel

(06151) 13-2606

[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

---

## **Raddirektverbindung Darmstadt - Frankfurt**

### **Datum der Veröffentlichung**

05.04.2018

### **Letzte Aktualisierung**

25.03.2019

### **Themenbereich**

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

### **Beschreibung**

Für einen Raddirekt- oder Radschnellweg wurde vom Regionalverband Frankfurt-Rhein-Main im Jahr 2015 eine detaillierte Machbarkeitsstudie erstellt. Das Ergebnis war das grundsätzlich positive Ergebnis, dass ein Raddirektweg eine wichtige infrastrukturelle Einrichtung im Rhein Main Gebiet und eine echte Mobilitätsoption für den Ausbau des Verkehrssystems darstellt. Ein wichtiges Ziel für diese Raddirektverbindung ist es, Berufspendler, die heute mit dem Pkw zur Arbeit fahren, auf das Fahrrad als Verkehrsmittel zur Arbeit zu verlagern. Auf Initiative des Regionalverbandes wurde die Realisierung des Projektes der Regionalpark Südwest GmbH angetragen. Der Aufsichtsrat der Regionalpark Südwest GmbH hat im Herbst 2016 das Projekt angenommen. Die beteiligten Kommunen Darmstadt, Erzhausen, Dreieich, Egelsbach, Dreieich, Langen, Neu-Isenburg und Frankfurt haben einstimmig für die Umsetzung des Projektes durch die Regionalpark Südwest GmbH votiert. Auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt verläuft die Raddirektverbindung von Erzhausen kommend auf dem Wald- und Wirtschaftsweg östlich parallel zu den Gleisen (Frankfurt-Darmstadt). Dieser 1. Bauabschnitt mit einer geplanten Länge von ca. 1.600 m auf Darmstädter Gebiet wurde zu einem großen Teil bereits fertiggestellt. Die Weiterführung in Richtung Innenstadt wird ab der B3 in einer Machbarkeitsuntersuchung geprüft und dann weiter terminiert.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

MV Nr. 2018/0190, Beschluss des Magistrats vom 4.7.2018 (1. Bauabschnitt)

### **Weitere Informationen**

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Der Abschnitt nördlich von Wixhausen wurde bereits fertiggestellt. Für die Führung aus Norden zum Bahnhof Wixhausen wird eine weitere Führung entlang der Bahntrasse favorisiert. Die Verhandlungen zu Grundstücksankäufen laufen. Nach Fertigstellung jedes Bauabschnittes wird dem Magistrat jeweils eine Bauvorlage zur Zustimmung vorgelegt. Der derzeitige beschlossene Routenverlauf erstreckt sich von der Gemarkungsgrenze Erzhausen bis zum nördlichen Ortsrand von DA-Arheilgen (B3 Langener Straße) Für die danach folgende Fortführung der Raddirektverbindung in die Darmstädter Innenstadt wird eine Machbarkeitsuntersuchung erstellt, mit der ab Juni 2019 begonnen wird. Die auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt verlaufenden Abschnitte der Raddirektverbindung sollen nach derzeitigem Planungsstand in den Bauabschnitten 1, 3 und 4 realisiert werden.

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Auf die Darmstädter Abschnitte zwischen Erzhausen und Langener Straße entfallen ca. 1.200.000 €. Das Projekt ist förderfähig. Grundlage für die Realisierung und Förderung ist die Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität, die am 21.08.2017 im Staatsanzeiger veröffent-

---

licht wurde. Nach Prüfung wird das Projekt in das Programm aufgenommen, in dem in der Regel 70 Prozent der Infrastrukturkosten der Teilprojekte bezuschusst werden können.

**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

**Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

**Status**

**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

**Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung zur Fortführung der Raddirektverbindung in das Stadtgebiet mit Endpunkt in der Nähe der Innenstadt eine Bürgerbeteiligung und auch eine Beteiligung von Verbänden erfolgt.

**Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Mitgestalten

**Ansprechpartner**

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Sachgebiet Radmobilität

Herr Roßteutscher

(06151) 13-2924

verkehr-tiefbau@darmstadt.de

---

## **Quartierspark und Quartiersplatz in der Lincoln Siedlung**

### **Datum der Veröffentlichung**

13.11.2015

### **Letzte Aktualisierung**

26.02.2019

### **Themenbereich**

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

### **Beschreibung**

Mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers Lincoln-Siedlung für ca. 3000 Einwohner ist die zeitnahe Bereitstellung der öffentlichen sozialen Infrastruktur und nutzbarer Freiräume notwendig. Hierzu ist nach dem Bebauungsplan S25 im westlichen Anschluss an die Heidelberger Straße der Bau einer Grundschule und Kindertagesstätte vorgesehen. Im Westen schließt sich hier der Quartierspark an, im Norden der Quartiersplatz als Verbindung zwischen der Heidelberger Straße und dem Park. Durch einen hochbaulichen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb wurde ein abgestimmtes Gesamtkonzept entwickelt werden, das die räumliche und funktionale Verknüpfung innerhalb und im Quartier sichert. Im Ergebnis des Wettbewerbes wurde die Planung der Schule und des Quartiersparks/ -platzes weiterhin eng abgestimmt, aber planerisch voneinander getrennt vergeben.

### **Letzter relevanter politischer Beschluss**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2015 (MV-Nr. 2015/0146) Magistratsvorlage zum Wettbewerb (MV-Nr. 2015/0330) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2015

### **Weitere Informationen**

Hinweis: In der Vergangenheit wurden die Neubaumaßnahmen Schule und Quartierspark/-platz als eine Maßnahme in der Vorhabenliste geführt. Da es sich aber um zwei eigenständige Baumaßnahmen handelt, wurden die beiden Maßnahmen am 6.5.2019 aufgesplittet und in zwei Projektsteckbriefen beschrieben.

### **Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte**

Abschließende Überarbeitung 1. Halbjahr 2019, geplanter Baubeginn 2. Halbjahr 2019

### **Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**

Die Umsetzung und die Finanzierung des Quartiersparkes/-platzes sind über einen städtebaulichen Vertrag mit der BVD New Living & Co KG geregelt

### **Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Nein

### **Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**

### **Status**

### **Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

---

Ja

### **Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**

Der Wettbewerb erfolgte als nichtoffenes einstufiges Verfahren nach Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) und gemäß Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOT) Mit einer frühen Bürgerbeteiligung wurde bereits vor Erstellung der Auslobungsunterlagen für den Wettbewerb die Mitwirkung der Bürgerschaft bei der Erstellung des Anforderungsprofils ermöglicht (Veranstaltung am 19.11.2015). Für die weitere Mitwirkung am Wettbewerbsverfahren wurden aus der Bürgerschaft drei Mandatsträger als Sachverständige ohne Stimmrecht aus-gelost (Mann, Frau, Jugendvertretung). Nachdem die Wettbewerbsentwürfe im Juli 2016 ausgestellt wurden und die beiden Siegerentwürfe feststanden, fand am 10.10.2016 ein Bürgerdialog zur Vorstellung der prämierten Wettbewerbsentwürfe durch die Preisträger und ein moderierter Dialog an Thementischen zur Aufnahme von Hinweisen aus der Bürgerschaft im Rahmen der Konkretisierung der Entwurfsplanung statt. In weiteren Planungs- und Realisierungsprozessen der Teilfläche ist die Beteiligung der Bürgerschaft weiterhin vorgesehen. Im Zuge der Planung des Quartierspark fand eine Bürgerinformations-veranstaltung (informieren) zur Spielplatzplanung statt □ 27.03.2017. Eine weitere Bürgerinformationsveranstaltung (informieren) zur Planung von Quartierspark, und –platz fand am 17.04.2018 statt.

### **Stufe der vorgesehenen Beteiligung**

Anhören

### **Ansprechpartner**

Grünflächenamt

Frau Aloe-Rudolph

06151/13-2142

gruenflaechenamt@darmstadt.de

---

## **Anhänge**

---

## Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag)

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Dezernat I, Bürgerbeauftragte  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt

### Vorhabentitel:

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste)

### Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung:

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche Ziele Sie damit anstreben.)

### Vorschlag für Beteiligungsmethode:

(Falls Sie bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

### AntragstellerIn:

Bitte nennen Sie hier Ihre Kontaktdaten für Rückfragen oder Rückmeldungen (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail).

**Darmstadt, den**

---

**Unterschrift**

Bitte beachten Sie, dass eine Anregung von Bürgerbeteiligung nur 2 Monate lang nach der Einstellung des Vorhabens auf der Bürgerbeteiligungsplattform möglich ist. Damit Ihr Antrag dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt wird, benötigen Sie eine bestimmte Anzahl von Unterschriften. Diese Zahl der benötigten Unterschriften können Sie der Bürgerbeteiligungsplattform entnehmen oder bei der Bürgerbeauftragten erfragen (Tel. 13-2300, E-Mail: [buengerbeauftragte@darmstadt.de](mailto:buengerbeauftragte@darmstadt.de)).



---

## Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr

Bitte drucken Sie diese Seite in der benötigten Anzahl aus. Auf einer Seite sind 18 Unterschriften möglich. Unterschreiben dürfen alle Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren mit Wohnsitz in Darmstadt im betroffenen Gebiet.

**Unterschriften zur Unterstützung des Antrags zur Anregung von Bürgerbeteiligung zum Vorhaben:**

--

<b>im betroffenen Gebiet:</b>	
-------------------------------	--

Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer	PLZ	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift

---

## Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Dezernat I – Bürgerbeauftragte Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt

### Vorhabentitel

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste.)

### Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche das Gremium damit anstrebt.)

### Vorschlag für Beteiligungsmethode

(Falls das Gremium bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

### Ansprechperson

(Bitte nennen Sie hier die Kontaktdaten der zuständigen Ansprechperson (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail)).

### Wann und wo wurde die Empfehlung ausgesprochen?

(Bitte nennen Sie hier das Gremium und den Sitzungstermin. Hilfreich ist außerdem das Protokoll der Sitzung.)

Darmstadt, den

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# Übersicht über benötigte Unterschriften zur regung von Bürgerbeteiligung antrag)

An-  
(Quorums-



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Dezernat I  
Bürgerbeauftragte

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Der Magistrat

<b>Betroffener Stadtteil</b>	<b>Einwohnerschaft ab 14 Jahren absolut (Stand 31.12.2017)</b>	<b>Benötigte Zahl von Unterschriften (1% Quorum)</b>
Mitte	18.587	<b>186</b>
Nord	28.693	<b>287</b>
Ost	13.164	<b>132</b>
Bessungen	13.068	<b>131</b>
West	16.326	<b>163</b>
Arheilgen	15.381	<b>154</b>
Eberstadt	19.988	<b>200</b>
Wixhausen	5.424	<b>54</b>
Kranichstein	9.828	<b>98</b>
Gesamtstadt	140.459	<b>1.405 (wegen Rundungen)</b>